

Bezugspreis:
Monatlich 30 Bz. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen monatlich 1.50 M. excl. Beleggeld.
Quartals-Bezugspreis 4.50 M. -
Halbjährlich 9.00 M. -
Jahrespreis 18.00 M. -
Anparteiliche Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen:
Hessischer Unterhaltungs-Blatt. - Der Landwirth. - Der Sammler.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im Main- und Moselland besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 181.

Samstag, den 5. August 1899.

XIV. Jahrgang.

Genossenschaftswesen nach Schulze-Delitzsch.

Zur Zeit ist in Berlin der Genossenschaftstag des Allgemeinen Verbandes der auf Selbsthilfe beruhenden deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften versammelt. Im Anschluss daran findet dort heute die Enthüllung des Schulze-Delitzschdenkmals statt, welches von dem Bildhauer Hans Arnold in Berlin aus den Mitteln der Genossenschaften hergestellt ist. Dieser Genossenschaftstag in der Hauptstadt des Reiches ist der vierzigste Jahrestag des von Schulze-Delitzsch gegründeten Verbandes.

Schulze-Delitzsch hat das Genossenschaftswesen nicht erdacht, aber sein Verdienst ist es, wie sein Nachfolger in der Amalthea des Verbandes, Dr. Hans Erüger, in seiner Schrift „Über den heutigen Stand des deutschen Genossenschaftswesens“ schreibt, das Genossenschaftswesen modernen Verhältnissen und Bedürfnissen angepasst und ihm die denselben entsprechende geistige Form verschafft zu haben. Das Geheimnis des Wachstums und der Erfolge der Genossenschaften liegt in dem Satz, im Schulze von Anfang an als maßgebend für sein Wirken galt: Mehrere kleine Kräfte vereint bilden eine große, und so man nicht allein durchgehen kann, dazu soll man sich mit anderen verbinden. Die Kapitalisten verschließen, wie Schulze-Delitzsch dies in seiner Schrift „Die arbeitenden Klassen und das Genossenschaftswesen“ klar und treffend auseinandersetzt, ihre Ähren, die sie dem einzelnen zu öffnen Bedenken trugen, nicht länger einer organisierten Gemeinschaft, einer größeren Zahl von Unternehmern, die sich zusammengekommen und in der Form der Selbsthilfe die Gefahr für einander übernommen haben.

Aus dem soeben herausgegebenen Jahrbuch des Verbandes ist ein Bild von der Verbreitung und den wirtschaftlichen Leistungen der Genossenschaften gewonnen, das da zeigt, welche bedeutsame Rolle in dem modernen Erwerbsleben die gewinnbringende Selbsthilfe zu spielen berufen ist, und wie erfolgreich und wirkungsvoll dieselbe der Staatshilfe behufs Entlastung und Ergänzung zur Seite zu treten vermag. Vor 50 Jahren, im Jahre 1849, wurde von Schulze-Delitzsch die erste deutsche Genossenschaft gegründet, und heute zählt der in seinem Sinne und nach seinen Grundsätzen wirkende Verband 1571 Genossenschaften. Davon sind 862 Kreditgenossenschaften, die 497.111 Mitgliedern im Jahre 1898 rund 2 Milliarden Reichsmark Kredit gewährten. Das Gesamtbetriebskapital dieser Kreditgenossenschaften betrug Ende 1898 rund 690 Millionen Reichsmark, während sich der Reingewinn des vergangenen Jahres auf 20 Millionen Reichsmark belief. Von den Mitgliedern der Ver-

bandskreditgenossenschaften waren 29,6 pCt. selbstständige Landwirthe, 27,7 pCt. selbstständige Handwerker. An Konsumvereinen gehören dem Verbands 512 an mit 431.439 Mitgliedern. Von letzteren sind 61,5 Prozent Arbeiter, 11 Prozent selbstständige Handwerker. Die 512 Konsumvereine hatten 1898 einen Verkaufserlös von 108 fünfstelligen Millionen Reichsmark und einen Ueberschuss von 11 Millionen Reichsmark, ihr Betriebskapital betrug 22½ Millionen Reichsmark. Auch weiß das Jahrbuch von 56 Baugenossenschaften zu berichten, welche im letzten Jahre 182 Häuser erbauten und ihren Mitgliedern 1400 Wohnungen zur Verfügung stellten.

Diese Ziffern legen in der That von einer großartigen, weit ausgreifenden Wirksamkeit bezeugendes Zeugnis ab. Auch von der Regierung wird die Bedeutung des Verbandes der deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften durchaus anerkannt, wie unter anderem die Bescheidung des gegenwärtigen Genossenschaftstages seitens der verschiedenen Ressorts beweist. Das Arbeitsmaterial, das dem Genossenschaftstage vorliegt, ist ein äußerst wichtiges und reichhaltiges, und man kann nur wünschen, daß die Beratungen dem deutschen Genossenschaftswesen zu weiterer nachhaltiger Förderung gereichen mögen.

Politische Tagesübersicht.

Wiesbaden, 4. August.

Deutschland.

Coloniales.

In Deutsch-Südwestafrika ist man zur Einführung einer Hundesteuer für Groß- und Klein-Windhoek gekommen, die für jeden nicht mehr saugenden Hund jährlich 10 M. beträgt. Der Ausweis über die Entrichtung der Steuer wird ganz wie bei uns durch eine Marke geführt, die am Halsband des Hundes sichtbar zu befestigen ist. Die ohne Steuermarken frei umherlaufenden Hunde werden eingefangen und können gegen Entrichtung von 1 M. Pflegegeld pro Tag vom Besitzer wieder in Empfang genommen werden.

Wieder ein Sieg der Kultur!

Wie aus Kiel gemeldet wird, hörte der Kaiser gestern Vormittag an Bord der „Hohenzollern“ den Vortrag des Chefs des Marine-Cabinet, Freiherrn von Soden-Vibran. Später besichtigte der Kaiser den für die Auslandsreise in der Kaiserwerft bereit liegenden großen Kreuzer „Gansa“ und statete sodann der Prinzessin Henriette sowie ihrem Gemahl, Geheimrath von Ssmarch, einen Besuch ab. Um 12½ Uhr kehrte

der Kaiser an Bord der „Hohenzollern“ zurück.

Der Schriftsteller Wedekind wurde wegen Majestätsbeleidigung, begangen durch Gedichte im „Simplicissimus“, von der Strafkammer des Leipziger Landgerichts zu 7 Monaten Gefängnis unter Anrechnung von einem Monat Untersuchungshaft verurtheilt.

Den Prager Nitrobyn Listy zufolge verbot die preussische Grenzbehörde den Tschechen, welche dauernd in Preußen einwandern wollen, das Uebertreten der Grenze.

Gegenüber einer anders lautenden Meldung erfährt die Post, daß an wohl unterrichteter Stelle von einer Aenderung des deutsch-argentinischen Handelsvertrages nichts bekannt sei. Auch dürfte man hier wenig Neigung spüren, zu Gunsten einer weiteren Ausdehnung des argentinischen Vieh- und Fleisch-Exportes nach Deutschland irgendwelche Zugeständnisse zu machen.

Ausland.

Die Friedenskonferenz in amtlicher Beleuchtung.

Nach einer Meldung aus Petersburg veröffentlicht der Regierungsbote ein längeres Communiqué über die Ergebnisse der Haager Friedenskonferenz, in welchem die sympathische Aufnahme des hochherzigen Aufrufes des Zaren seitens der Mächte konstatiert wird. Die Ergebnisse der Konferenz hätten den Erwartungen der russischen Regierung völlig entsprochen. Die Arbeiten derselben würden unzweifelhaft Einfluß auf die Regelung der Kriegsgebräuche und die Beseitigung der Grausamkeiten ausüben. Die Staaten seien darin einig, alle Kräfte zur Erhaltung des Friedens und zur Beseitigung des Krieges anzuwenden. Die von der Konferenz erreichten Resultate würden eine neue Grundlage für einen internationalen Frieden schaffen. Die Zeit und der weitere Gang der historischen Ereignisse würden auf die Mittel hinweisen, welche zum Wohle der Menschheit, zur vollständigen Erreichung des vorbestimmten Zieles anzuwenden sind.

In außerordentlicher Sitzung hat der Wiener Gemeinderath die vom Stadtrathe gefasste Resolution gegen die Rathherordnung angenommen.

Aus Paris wird gemeldet: General Mercier weigert sich, den Journalisten gegenüber Aussagen über seine Erklärungen zu geben, die er in Rennes zu machen gedenkt. Freunden gegenüber brühte er seine Uebergewinnung von der Schuld Dreyfus aus und sagte: „In dieser Angelegenheit giebt es nur einen Schuldigen, entweder Dreyfus oder ich. Ich bin es nicht, also muß es Dreyfus sein.“

Ein Roman aus dem Leben.

Ein Roman, so phantastisch klingend, daß wir ihn einem Märchen nicht glauben würden, ein Roman bei dem Geld und Macht, die ewigen treibenden Kräfte, die Hauptrolle spielen, hat, nachdem körperliche und seelische Leiden läuternd gewirkt haben, einen verführenden Abbruch gefunden. Das erste Capitel ist in Berlin beginnend, die seit 6 Jahren verheiratete Frau A. ist in Berlin angekommen. Die Erzählerin, in die sich der älteste Sohn des Hauses verliebt, Fräulein A., erwiderte diese Liebe nicht, und als ihre Zöglinge ein Pensionat aufsuchten, war sie in das Elternhaus zurückgekehrt, besprach ihr der junge Mann die heimlich erfolgten Verlobung, die sie folgen sollte. Nach dem zweiten Capitel ist nicht neu, die Briefe des jungen Mannes trafen fast täglich ein, ihr Inhalt blieb stets derselbe, die Antworten des jungen A. liefen in immer gleicher Weise ein. Er hatte seiner Mutter von seinen Beziehungen zu Fräulein A. gemacht, und Frau A. hatte sofort alles daran gesetzt, diese „Moralität“ zu zerstören. Eines Tages nun fand der Vater der Erzählerin, ein Herr in einem Dorfe der Provinz Sachsen, in der Magdeburger Zeitung die Verlobungsanzeige des jungen Fräulein A. mit einem Sohn eines Magdeburger Großhändlers. Schwere Schmerzen machte sich der alte Mann daran, seiner Tochter die Thatsache zu enthüllen, aber kaum hatte das junge Mädchen die Kunde von der Verlobung ihres Geliebten vernommen, so sank sie ohnmächtig zu Boden, und als sie wieder erwachte, hatte sich umbrüchliche Nacht auf ihren Geist gesenkt, sie war wahnsinnig. Der alte Pfarrer, der kurz vorher noch gesund war, überlebte diesen zweiten Schicksalsschlag nicht lange: Einige Wochen darauf legte man auch ihn zu Grabe. Verlassen, von allen Mitteln entblößt und außer

Stande, sich solche zu erwerben, stand die Frau da, auf das Mitleid der Dorfbewohner angewiesen, die sie aufnahmen, bis der Zufall ihr die Möglichkeit bot, ihre Lage besser zu gestalten. Eine entfernte Verwandte, an deren Existenz Niemand gedacht hatte, starb plötzlich und hinterließ der Geisteskranken ein sehr ansehnliches Vermögen. Sie wurde nun einer Anstalt übergeben, wo sie unter Behandlung hervorragender Aerzte so weit gesundete, daß sie sich selbst der Krankenpflege widmen konnte. Mit der Selbstlosigkeit einer Heiligen der Legende weihte sie ihr junges Leben der Sorge um die Geisteskranken, die der Anstalt übergeben wurden. Da führte sie ihre Pflicht eines Tages an das Lager eines Mannes, der als todküßlich eingeliefert worden war. Raum hatte sie den unruhig im Schlafe sich wälzenden Patienten erblickt, als sie ihn erkannte, den zu vergessen, sie sich vergeblich gequält hatte, den Geliebten. Weib und Vater hatte ihm der Tod geraubt, sein Vermögen war in Concurs gerathen, und aus dem Schiffbruch rettete er nichts als das nackte Leben, weiter nichts, nicht einmal den Verstand. Nun sah sie an seinem Bett, sie nannte ihn beim Namen, sie rief den Thronen ihm ins Ohr, umsonst — aus den irr blindevenden Augen antwortete ihr der Wahnsinn; er starb, ohne sie erkannt zu haben, und auf einem kleinen Friedhof in der Nähe der Anstalt wurde er begraben. Das Grab des Geliebten, dem sie verziehen, wurde ihr Wallfahrtsort, an dem sie täglich betete. Da sollte der Zufall, der sie schon einmal mit dem Verlobten zusammengeführt hatte, ihr Jemand zuführen, der ihr ein Ersatz für den Verlust werden konnte. Als sie eines Tages den Friedhof aufsuchte, gewahrte sie an dem Grabe, dem ihr Besuch galt, drei Frauengestalten, ganz schwarz gekleidet, eine Ältere Dame und zwei junge Mädchen. Raum war sie nähergetreten, als die jungen Mädchen, Thränen in den Augen, auf sie losstürzten und sie unter dem Ausruf: „Fräulein Antonie“ umarmten und küßten. Es waren ihre beiden Zöglinge, die Schwestern des Verstorbenen, während

die Mutter im Bewußtsein ihrer Schuld verzagt fern blieb. Da schritt Fräulein Antonie auf sie zu, und im nächsten Augenblick hielten sie sich innig umschlungen und weinten, die Eine um den todtten Geliebten, die Andere um den todtten Sohn. Wieder betrat Fräulein Antonie die Wohnung der Frau A., aber nicht mehr als Untergebene, sondern als eine Freundin, und bald hatte sie erkannt, daß mit dem Tode des Gatten auch bei Frau A. die Zeit der Entbehrung eingetreten war. Aber sie war jetzt in der Lage zu helfen, und wenn sich Frau A. auch sträubte, es half nichts. Heute leben sie alle in gemeinschaftlichen Hausstande in einem Vorort bei Berlin. Fräulein Antonie hat nun ihr Leben der Fürsorge für die Angehörigen des todtten Geliebten gewidmet, und hier findet sie Trost für die Zeiten der furchtbaren Pein, die hinter ihr liegen.

Was reichen Tanten passiren kann.

Aus Wien schreibt man: Man kennt die Geschichte des Grafen Sandor, der eines Tages in lustiger Gesellschaft die Wette einging, er werde in Wien, ohne etwas Strafbares begangen zu haben, verhaftet werden. Graf Sandor gewann die Wette. Er erschien, recht armselig gekleidet, in einem obskuren Gasthaus und zog aus einem seiner langen Röhrchenstiefel einen blanten Tausender, um seine Wette zu bezahlen. Das genügte, denn wenige Minuten später sah er bereits im Polizeibureau, wo er sich über den rechtlichen Besitz des Tausenders ausweisen mußte. Zwischen dem Wien von damals und dem von heute besteht ein kolossaler Unterschied, das hindert aber denn doch nicht, daß auch heute Episoden, wie die eben erzählte, sich ereignen können. Ist es doch nicht so lange her, daß in einem unserer ersten Vergnügungs-Etablissements ein Reichsdeutscher, der das Wiener Leben kennen lernen wollte, verhaftet wurde, weil er im Local einen Tausender wechselte. Der Detective, der

Zwischen Frankreich und England schweben augenblicklich Verhandlungen über eine neue Abbellegung zwischen Liverpool und einer französischen Küstenstadt.

Serbische Emigranten in Genf veröffentlichen die erste Nummer einer Flugschrift über das Belgrader Attentat.

Wie verlautet, will England die Verwaltung der Insel
Cypern dem Prinzen Georg von Griechenland anvertrauen
und später Cypern mit Creta vereinigen.

Von Nah und Fern.

Ans Kiew wird folgender Vorfall gemeldet: Eine achtzehnjährige Bäuerin, welche als Kindermäuerin diente, erwißte zwei Kinder ihrer Herrschaft, Knaben im Alter von 7 und 4 Jahren. Die Morde wurden innerhalb einiger Tage vollbracht. Als der plötzliche Tod der bis dahin gesunden Kinder Verdacht erregte, wurde eine Untersuchung eingeleitet, bei welcher die Bäuerin ein Geständniß ablegte. Man nimmt an, daß die Mörderin geistesgestört ist. — In Krantscheid bei Eöln überfielen junge Vurschen einen Hivalen, ermordeten ihn und schlepten den Leichnam auf die Gasse der Brühlhalban, woselbst sie von einem herankommenden Zuge verhaftet wurde. Dadurch, daß ein Mädchen Jenge des Verbrechens wurde, kam die Sache ans Tageslicht. Mehrere Verhaftungen wurden bereits vorgenommen. — In Hordim (Pfalz) zündete die 21 Jahre alte Tochter des kürzlich verstorbenen Lehrers Franz Josef Treyer in der Waschküche das Feuer unter dem Waschtessel an, als die Flammen hervorschlügen und die Kleider der Unglücklichen erfassten. Dieselbe erlitt solche Brandwunden, daß sie nach zwei Stunden starb. — Auf der Straße Basel-Jürich wurde dem Zugführer Meind in Folge zu weiten Hinanschnebens an einem Pfeiler der Kopf geschmettert. — Ein Telegramm aus Grindelwald berichtet: Beim Abstieg vom Särdhorn gerieth ein Engländer Namens Dargue mit den Führern Jossi und Burgener unter eine Lawine. Alle drei sind schwer verletzt. — Nach Meldungen aus Rom hat sich Carlo Nieggi, Fürst von Aci, ein Bruder des Kardinalstaatssekretärs Rampolla in selbstmörderischer Absicht mit Morphin vergiftet. Er hinterließ ein Brief, worin er sagt, daß er seit 48 Stunden nichts gegessen habe. Nach der Mittheilung eines Blattes hat er sich viermal in den Saiten zu Rampolla begeben, um Hilfe zu ersuchen, aber vergeblich. — Der westliche Theil der Stadt Grodno steht in Flammen. Das temporäre Feldlazareth sowie zahlreiche öffentliche und private Gebäude sind eingeäschert. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Aus der Umgegend.

□ **Sonnenberg.** 4. August. Herr Georg Diesendach plant die Errichtung von Stallgebäulichkeiten auf seinem Besitzthum an der Hambacher Straße. Der Gemeinderath, welcher sich in seiner letzten Sitzung mit dem bezüglichen Bauconsens-Besuche zu befassen hatte, kam zu dem Beschlusse, dasselbe zur Genehmigung zu empfehlen. — Derselbe Beschluss wurde gefasst bezüglich eines Baugesuches des Herrn Jacob Eduard Schiffer, bei dem es sich ebenfalls um die Errichtung von Stallgebäuden, und zwar auf seinem Gelände an der Wiesbadener Straße handelt. — Die Annahme von Hauservituten der Herren Heinrich Seelgen von hier und Heinrich Häfner von Wiesbaden wurde vorbehaltlich der Zustimmung der Gemeindevertretung gutgeheißen. — Herr Heinrich Lenz hat ein Baugesuch eingereicht, nach welchem er auf einem Gelände „Ober der Lehmkuhl“ ein Landhaus zu errichten vor hat. In diesem Falle verlagte der Gemeinderath seine Beschlussfassung, weil derselben die Feststellung der straßenbaukautarischen Verpflichtungen vorauszufragen habe. — Herr Bürgermeister Prokuss ist im weiteren Verlauf der Sitzung draustragt worden, einen detaillirten Vorschlag vorzulegen bezüglich der durch die infolge des elektrischen Straßenbahnbaus nöthig gewordenen Erweiterung der Wiesbadener Straße entstehenden Kosten und ebenso betr. die Kosten der zu demselben Zwecke notwendig gewordenen Niederlegung der das Postgut nach der Wiesbadener Straße zu abfließenden Röhre, letzteres, nachdem nunmehr endgiltig die Endstation der Straßenbahn („Unter der Linde“) festgestellt worden ist. — Am Samstag (morgen), Abends 9 Uhr, findet nach einer vom Obmann Herrn Ludwig Christian Dörx ergehenden Einladung, im „Gasthaus zur Krone“ eine Versammlung der hiesigen Ortsgruppe des landwirthschaftlichen Wandercassinos für den Landkreis Wiesbaden statt mit folgender Tagesordnung: 1. Stellungnahme gegenüber dem Preisausschlag der hiesigen Schmiede für landwirthschaftliche Geräthschaften; 2. Beschlussfassung bezüglich einer in Sonnenberg zu veranlassenden lokalen Obst-Ausscheidung; 3. Verhiedenes, darunter Antrag eines Mitgliedes auf Gründung einer Ortsklasse cc. — Am vergangenen Mittwoch haben 3 Mitglieder der Direktion der Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft die für die Anlage der neuen Stroßbahn im Aussicht genommenen Straßen

im Lokale seinen Nachtdienst absolvirte, hielt den Mann mit dem Tausender für einen Deserteanten und nahm ihn mit. Erst auf dem Polizeikommissariat mußte der Mann des Gesetzes die für ihn gewiß niederschmetternde Erfahrung machen, daß auch ehrliche Menschen hier und da einen Tausender haben und ihn selbst in einem Wiener Vergnügungsalote wechseln lassen dürfen. Einige Blätter haben sich wegen dieses Vorfalles nicht wenig über Wien lustig gemacht. Wenn wir nun in den nächsten Tagen einige Posketten über Wien in russischen Blättern lesen sollten, so wird uns das nicht wundern, denn daselbe, was kürzlich dem Reichsdeutschen, ist einem reichen russischen Cavalier hier passiert. Es war kurz nach Mitternacht, als vor einem sogenannten Nachtcafé in der Währingerstraße ein Fremder in einem Fiaker angefahren kam. Er nahm an einem unbesetzten Tische Platz und bestellte eine Flasche Sekt. Fiaker . . . Champagner . . . Das Aufsehen war so groß, daß selbst die kleine Russkafelle in dem Cafe ihr Spiel auf einige Minuten unterbrach. Einige Besucherinnen dieses Lokals kamen dann an den Tisch des Fremden, knüpften leutselig ein Gespräch mit ihm an, und da die Reihlen dieser Damen sehr ausgetrocknet waren tranken sie nicht nur sehr bald die eine Flasche Sekt leer, sondern bestellten in rascher Aufeinanderfolge, selbstverständlich mit Zustimmung des Fremden, eine kleine Batterie der dickbäuchigen, roth und gelb belapselten Flaschen. Dazwischen aßen sie Gefrorenes, knabberten Waffeln usw., kurz, die Gesellschaft wurde sehr fidel und der Russe amüßte sich so gut, daß er selbst den Russkanten einige Flaschen Wein reichen ließ. Während er sich so seinen Betrachtungen über das Wiener Nachtleben überließ, klopfte ihm rückwärts Jemand auf die Schulter. Er dreht sich

strecken begangen und einer Befichtigung unterzogen. — Wie vor einiger Zeit für die Polizeidiener und Nachtwächter, so ist nunmehr auch für die Feldhüter des Landkreises Wiesbaden von Seiten des Königl. Landraths eine allgemeine Dienstweisung erlassen worden. — Heute hat man mit der Errichtung der Baugerüste für das auf dem Bahnhofs-Gelände neu zu errichtende Sanatorium begonnen. Die Grundsteinlegung erfolgt erster Tage.

*) **Viebrich**, 4. Aug. Die am 27. Juli im Walddistrikte
Hoffenwänden abgehaltene Schälholzverküperung hat
einen Erlös von 1045,20 Mk. ergeben.

0 Eltville, 3. August. Am 15. August findet eine elektrische Probelenchtung statt.

II. **Zangenschwalbach**, 2. August. Der russische Vorkämpfer in London, bisher Vorsitzender der Friedensconferenz in Haag, **Baron von Staal**, ist hier heute zum Erholungsaufenthalte eingetroffen.

Niebornhausen, 3. August. Dieser Tage wurde hier eine alte Frau von einem Radfahrer aus Wiesbaden überfahren und schwer verletzt. Leider gelang es nicht, die Nummer des Fahrrades zu erkennen. — (Woher weiß man denn dann, daß der Radfahrer aus Wiesbaden ist? D. Red.)

Am Freitag, 3. August. Der Wagenwärter Kaspa
Henrich von hier wollte am Sonntag Abend auf einen ab-
fahrenden Zug springen, trat aber schlief und wurde überfahren.
Der Tod trat sofort ein. — Eine eigenartige Verletzung
erlitt hier ein Barbier, der zwei kämpfende Hähne auseinander-
jagte. Ein Hahn biß ihm dabei die Schlagader des linke
Armes durch.

X. **Hüngen**, 3. August. Gestern Nachmittag ist der Ziegeleiarbeiter Louis Störkel durch herabstürzende Lehm Massen erschlagen worden. Der Verunglückte hatte das Rückgrat gebrochen.

§§ Oberwallmenach, 2. August. Hier wurde an Kepsen
bäumen an ca. 25 Stellen die Blutlaus entdeckt. Man schni
sämmliche sofort aus.

§ Norddeustadt, 4. August. Gestern früh hat sich der betagte
Pandwirth C. G. in seinem Kessel erhängt und heute Morgens
stürzte der Pandwirth G. Kern in der Scheune so unglücklich,
dass man ihn todt ins Haus trug.

Die Bienenbergen, 3. August. Schon wochenlang ist eine aus acht Mitgliedern bestehende Commission thätig, die Bienenberge auf die Rebklaus zu untersuchen. Bis jetzt hat man noch nicht das geringste Verdächtige finden können. Bekanntlich waren in den letzten Jahren hier Rebklauseherde eingebracht und unter denkbar unvollständigsten Vorsichtsmaßregeln vernichtet worden. Die Untersuchungen werden wohl vor Ende September nicht zu Ende sein.

§ Hochheim, 3. August. Am 24. September werden es
Jahre, daß die hiesige evangelische Kirche eingeweiht wur-
Über eine etwaige Gedächtnisfeier werden wir demnä-
Höheres mittheilen.

— **Montabaur.** 3. August. In der Nähe von Neuhäusel stürzte bekanntlich dieser Tage ein Radfahrer aus Coblenz auf offener Straße, wahrscheinlich, nachdem ihn ein Schlag getroffen hatte, so unglücklich, daß er bald darauf infolge der Verletzungen starb. Jetzt werden über diesen traurigen Fall Einzelheiten bekannt, die eine Rohheit erkennen lassen, wie sie wohl in unser Gegend nur selten zu verzeichnen ist. Nachmittags stürzte der betreffende Radfahrer — wie ebenfalls gemeldet, der verheiratete Besamantier Besierer, Familienvater — und blieb bewußtlos der Unfallstelle liegen. Kurz darauf posfirten zwei Fuhrwerke die Stelle. Der eine Fuhrmann aus Kadenbach kam mit Holz, noch Hause zu fahren, der andere fuhr in den Wald. Die beiden „Wienksenfreunde“ berieten nun, was zu thun sei. Der eine „hatte keine Zeit, er kam sonst zu spät in den Wald“ — der Andere „hätte den Umweg über Neuhäusel machen müssen“, und daß was er nicht. Und so liegen sie den Unglücklichen, der am Verblut war, in der brennenden Mittagshitze liegen und fuhrten ihn des Weges. Gegen 5 Uhr kam der Neuhäuseler Fuhrmann wieder vorbei und nun „erbarnte“ er sich des Verunglückten, indem ihn auf seinen Wagen lud und nach Neuhäusel fuhr. Der Wirth vor dessen Thür der Verunglückte gebracht wurde, wog sich, diesen aufzunehmen, da man nicht wisse, wer er sei. Er ließ sich endlich erweichen und besorgte ein Bündel Stroh auf das er den Bedauernswerthen bettete. Später kam ein Fuhrmann aus Montabaur, der endlich erreichte, daß der Sterbende ein Bett geleast wurde, und für einen Arzt sorgte.

H. Wierler, 3. August. Die Herren Abgeordneten, welche in Geldsheim eine Gemeindefabrik zu errichten, lassen auch in unserer Gemarkung in den Dörfern „Raben“ und „Weisenberg“ noch schwarzen Betten schürfen. Versuche sind gänzlich ausgefallen. So kamen denn gestern mehr als 500 Mann, Herber, um Einsicht von den Resultaten zu nehmen.

um und blickt in das wildfremde Gesicht eines Mannes, den er die ganze Zeit über einsam in einem Winkel des Lokales sitzen gesehen, scheinbar in seine Zeitung vertieft. „Machen Sie kein Aufsehen und kommen Sie mit mir!“ sagt der Mann mit halblauter Stimme zum Fremden. Dieser lacht und erwidert: „Ich mit Ihnen? In ein anderes Lokal?“ — „Rein“, war die Antwort, „Sie gehen mit mir aufs Polizeikommissariat zur Ausweisleistung. Woher haben Sie denn das viele Geld, was die Zechen da kostet? Kommen Sie mit im Namen des Gesetzes!“ Und dabei knöpfte der steinerne Gast ein wenig seinen Ueberzieher auf und zeigte dem Fremden die Rosette, die ihn als Mann des Gesetzes legitimirte. — Nun wurde dem Russen die Situation klar. Ein Blick nach dem Tische zeigte ihm, daß er plötzlich ganz vereinsamt war. Seine liebenswürdigen Zechencompagnen hatten rasch die letzten Reste des Champagners geleert und sich dann zurückgezogen. Sie schämten sich offenbar, daß sie an dem Tische eines — Defraudanten gesessen, denn für einen solchen galt nun der noble Russe im ganzen Lokale. Der Fremde gab nun jede weitere Opposition auf, beglich ruhig die nicht eben kleine Zechen und der Detektive gestattete, daß die Faget auf das Polizeikommissariat in dem Hiale der Fremden angetreten wurde. Die Freude des Mannes des Gesetzes über den gelungenen Fang dauerte freilich nicht lange, knapp zwei Stunden, denn so lange währte es, bis die unumstößliche Gewißheit geliefert war, daß der Arretirte ein ehrlicher, reicher Russe und kein Defraudant sei, und den Champagner, den er getrunken, mit seinem Gelde bezahlt habe. Man entschuldigte sich bei ihm und entließ ihn.

in den oben genannten Bägern die Preise nicht allzu hoch zu werden, dürfte ein größeres Geschäft in sicherer Aussicht sein. Dem Besitzer der Straßenmühle bei Wader, Herrn August Stern, sind in 6 Monaten nicht weniger als 4 Pferde crepiert, welche einen Werth von nicht weniger als 6000 Rth. haben. Man könnte ja wohl auf Pferde eher verzichten, wenn Wader eine Bahn bekäme. Doch leider läßt sich für uns immer noch nichts Bestimmtes hören und glauben wir hier bald, bei uns sämmtlichen Projekten, welche die Herren aus Wader haben, zu scheitern. Wader trotz seiner großen Rentabilität bei Eisen gewonnen wird. In Anbetracht dessen fängt man hier an, immer mehr mit Mainz zu sympathisiren.

(*) Coblenz, 3. August. Gestern Abend
 Boden in der Kofel ein italienischer Arbeiter.

Locales.

* Wiesbaden, 4. Juni

* Der böse Kurzschluß. Man braucht heute, in Folge der Elektricität, kein Fachmann auf dem Gebiete der Elektrotechnik zu sein, um zu wissen, was ein Kurzschluß ist, den jedoch wenigstens seine Bekanntheit vom Hörensagen genügt zu haben. Wenn in der Nähe der elektrischen Leitung ein Funke entsteht, wenn unsere elektrische Straßenbahn einmal ströhen, dann immer heißt es „wegen Eintritts eines Kurzschlusses“, das ist wegen einer durch Zufall, Unachtsamkeit oder gar mit böser Absicht herbeigeführten falschen Verbindung der positiven mit der negativen Leitung. Der „Deutschen Zeitschrift für Elektricität“ ist dabei endlich der Geduldsfaden gerissen, und sie vertheilt sehr eifrig die Elektrotechnik, die für den Kurzschluß verantwortlich gemacht werden könnte. Den unmittelbaren Anlaß zu dem hat ein Vorwurf gegeben, daß auch der Brand der Volkshochschule in Como durch Kurzschluß in der elektrischen Leitung entstanden sei. „Es war so nahelegend“, schreibt das Magazin, „so bequem, den elektrischen Strom der Unthat zu befehlen, wodurch sich der wirkliche Urheber, der vielleicht ein ansehnliches Händelwerk aus der Seite geworfen oder eine brennende Rede ungelassen hatte, in Sicherheit gebracht hat.“ Sodann wird der Kurzschluß geradezu mit der berühmten Rage verglichen, die vor etwa 50 Jahren beim Ausleben der Feuerversicherungen in Bresalen ihr Wesen trieb. Wenn damals ein Bauer sein Haus zu Anwesen gut versichert hatte, dann kam in einer kalten Winternacht die Rage in die Küche geschlichen, um sich ein neues Plätzchen zu suchen, und ging geraden Weges in den Ofen hin, um sich in die Asche zu legen. Aber weil unter der Asche noch die Gluth glomm, versengte sie sich den Pelz und hatte aus nichts Eiligeres zu thun, als in ihrer Angst auf dem Herd zu weilen, von wo aus sie das Haus in Brand setzte. Als aber die stähler der unbedachten Thiere sich von den Versicherungskassen neue Häuser gebaut hatten, da hörten auch die Unthaten in Ragen auf einmal auf, sei es nun, daß das neue Reglement vernünftiger geworden war oder daß man die Ofen ganz beseitigt hatte. Was dort und damals die Rage war, das ist so meint das elektrotechnische Blatt, mit Bezug auf Entstehung heute Kurzschluß. Die Ingenieure legen sich, um die Unthaten eines Kurzschlusses zu vermeiden, die strengsten technischen Bedingungen auf, und der wirkliche Nachtheil eines Kurzschlusses in einer Leitung würde dem Urheber der Anlage schwere Schäden in erster Linie seitens der Nachbarn eintragen. Dabei ist es eine Ungerechtigkeit, von dem Eintritt eines Kurzschlusses und den bösen Folgen zu sprechen, wenn man nicht einen genügenden Beweis für diese Annahme beibringen könne.

Personallen. Die beiden hiesigen Eisenbahn-
triebs-Inspektoren sind zur Zeit beurlaubt und werden
für die Dauer ihrer Abwesenheit von Herrn Bauinspekter

Dem kgl. Griechischen Generalkonsul Emil K...
in Frankfurt a. M. ist Namens des Reiches die Exequatur...
theilt worden.

*** Vakante Schulstellen.** Zur Besetzung sind vakant:
für den 1. October die evangelischen Lehrstellen in
Raurad und Weßerburg (Grundgehalt 1100 M., Pension
entsprechend 150 bzw. 100 M. und 150 M. Alterszulage)
und für den 1. September die evangel. Lehrstelle zu
bach, Kreis Uffenheim, (Grundgehalt 1000 M., freie Wohnung
und 150 M. Alterszulage.)

*** Der Rechnungs-Abschluß der Invaliden- und Altersversicherung Oesterreichischer Kaiserlicher Majestät für 1898** wie er in dem letzten Nummer des Amtsblattes der kaiserlichen Reichsanzeiger veröffentlicht. Der Betriebsfonds verzeichnet 5 774 140,91 Kr. Einnahme und 5 486 948,18 Kr. Ausgabe, mithin ein Ueberschuß von 287 492,79 Kr.; der Reservefonds bringt bei 6 194 475,79 Kr. Einnahme und 6 19 259,85 Kr. Ausgabe 225,14 Kr. Ueberschuß. Der Gesamtvermögensstand betrug Ende 1898 22 439 893,72 Kr. keine vorhanden — 22 439 893,72 Kr.

*** Kassen-schluß an Samstagen.** Dem Vorstande seiner Börse, ihre Kassen an Samstagen um 3 Uhr Nachmittags und ihre Bureaux um 4 Uhr für den Verkehr mit dem Publikum zu schließen, haben sich jetzt auch die Düsseldorf'schen angeschlossen.

* Ein Dangesuch des Gärtners Gottfried W. z. u. selbst, betr. die Errichtung eines Gärtnerwohnhauses auf Grundstücken im Distrikt Krummstück ist vom Stadtrat genehmigt worden.

wie die D. L. melder, auf weichen die seitens des
 * **Stedrichlich** verfolgt werden. Seitens des
 Staatsanwaltschafts der Kaufmann Johann Max Bickel
 aus Richzenheim, zuletzt hier, wegen Betrugs; der Fabrikant
 Gabriel Thomayer aus Oberlesach wegen jahrelanger
 Verletzung, der Schachmeister Friedrich Freudenberger
 Waldenhausen, der wegen Vergehens gegen das Arbeit-
 sicherungsgesetz verurtheilt ist, der Baumeister August Wilsch
 aus Darmstadt, zuletzt hier, wegen Betrugs und Unterschlagung
 der Tagelöhner Emil Schlegelmisch aus Döbbern, zuletzt
 wegen falscher Anschuldigung; die Frau Vogt, geb. Kott
 aus Koppheim, zuletzt hier, wegen Diebstahls; der Schneider
 Schwab aus Reisch wegen Unterschlagung, der Schneider
 Andreas Klein aus Eibenstadt wegen Widerstands und
 Verhinderung, der Tagelöhner Jakob Dieb, früher hier, wegen
 Hundstreuers-Contravention verurtheilt ist, der Hauswirth
 Denecker von hier wegen Unterschlagung, der Tagelöhner
 Johann Schneider von hier wegen Diebstahls und des
 wackeren Friedrich Lang aus Sandbach, zuletzt hier, wegen Un-
 terschlagung. — Erledigt sind die Stedrichen gegen den
 Tagelöhner Peter Josef Ebelen aus Bonn, den Schenken
 Brenner von Straßburg und den Reimer Adam Bickel
 Homberg.

Im Auskunft ersucht die wichtige
den Aufenthaltsort der ledigen Johanneette Sierentz
Währnerberg zu den Älten 3 J. 360/98, des Schö
Scharfenberg aus Griesheim zu 2 J. 678/98
Hellerinnen Rinna Krend aus Barchim und 3

Heureaux betheiligte Personen ergriffen und alsbald erschossen worden. Im Lande herrscht jetzt Ruhe; es finden keine weiteren Truppenbewegungen statt.

* Washington, 4. August. Der neue Kriegsminister hat beschlossen, die Armee über welche General Otis verfügt, auf 40 000 Mann zu verstärken.

* Leipzig, 4. August. In Raundorf bei Reitz sind schwere Typhus-Erkrankungen ausgebrochen. Mehrere Bergarbeiterfamilien liegen darnieder. Die Ursache soll, wie in Lößtau, in den schlechten Trintwasser-Verhältnissen liegen. Die Epidemie greift in beängstigender Weise um sich.

* Marzeille, 4. August. Es bestätigt sich, daß der aus Kaskutta hier erwartete französische Segler „Marie et St. Jeanne“ mit 21 Mann Besatzung untergegangen ist.

Handel und Verkehr.

Telegraphischer Coursbericht

der Frankfurter und Berliner Börse

mitgetheilt von der

Wiesbadener Bank,

8. Bielefeld & Söhne Webergasse 8.

| | Frankfurter | Berliner |
|--|------------------|----------|
| | Anfangs-Course | |
| | vom 4. Aug. 1899 | |
| Oester. Credit-Action | 242.60 | 242.40 |
| Disconto-Commandit-Anth. | 197.80 | 191.70 |
| Berliner Handelsgesellschaft | 171.80 | 172.10 |
| Dresdner Bank | 167.60 | 167.80 |
| Deutsche Bank | 209.10 | 209.1/2 |
| Darmstädter Bank | — | — |
| Oesterr. Staatsbahn | 151. — | 151.20 |
| Lombarden | 34.05 | 34. — |
| Harpener | 203. — | 203.20 |
| Hibernia | 218. 1/2 | 213.70 |
| Gelsenkirchener | 205. 1/2 | 205.70 |
| Bochumer | 269.30 | 269.50 |
| Laurahütte | 267. 1/4 | 267. 1/2 |
| Deutsche Reichsanleihe 3 1/2 % | 100.10 | — |
| Preuss. Consols 3 1/2 % | 90. — | — |
| 3 % | 90. — | — |

Tendenz: schwach.

Bank-Diskont.

Amsterdam 4 1/2. Berlin 4 1/2. (Lombard 3 1/2). Brüssel 3 1/2. London 3 1/2. Paris 3. Petersburg und Warschau 5. Wien 4 1/2. Italien Pl. 5. Schweiz 4 1/2. Skandinav. Plätze 5 1/2. Kopenhagen 5 1/2. Madrid 5. Lissabon 4.

§ Groß-Gerau, 3. August. Infolge der schönen Witterung war unser Ferkelmarkt wieder sehr stark besucht. Der Auftrieb betrug ca. 350 Thiere, von welchen nahezu 300 Stück verkauft wurden. Es wurde gelöst für Spinnerei 22 bis 30 M., Einleger 35 bis 40 M. und Ferkel 8 bis 16 M. pro Stück. Im Ganzen war eine kleine Abflauung der Preise bemerkbar. Nächster Ferkelmarkt Montag, den 7. August cr.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert. Für die Redaktion verantwortlich: Franz Laver Kurz; für den Inseratentheil: Emil Sievers. Sämmtlich in Wiesbaden.

Familien-Nachrichten.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Gemeinde Viebrich.

Geboren: Am 14. Juli dem Bäckermeister Leonhard Nahner e. S. — 16. dem Tagelöhner Wilhelm Jonas e. S. — 17. dem Tagelöhner Franz Adam e. S. — 17. dem Tagelöhner Joseph Adelberger e. S. — 18. dem Tagelöhner Adolf Weiß e. S. — 20. dem Tagelöhner Wilhelm Böth e. S. — 21. dem Tagelöhner Heinrich Schäfer e. S. — 21. dem Gärtner Christian Gotthold Eberle e. S. — 22. dem Tagelöhner Philipp Reumer e. S. — 22. dem Tagelöhner Heinrich Schwarz e. S. — 22. dem Tagelöhner Johann Hauch e. S. — 22. dem Tagelöhner August Berke e. S. — 22. dem Tagelöhner Johann Klein e. S. — 22. dem Maurer Joseph Ludwig e. S. — 23. dem Tagelöhner Johann Franz e. S. — 23. dem Briefträger Otto Groß e. S. — 23. dem Ziegelfabrikanten Friedrich Herden e. S. — 23. dem Buchbinder Philo Seidenhütter e. S. — 24. dem Cigarrenmacher Kaspar Maffoth e. S. — 24. dem Metzgermeister Jakob Hammerschmidt e. S. — 24. dem Kesselbeizer Georg Gutmann e. S. — 25. dem Bahnarbeiter Konrad Klammann e. S. — 26. dem Fabrikarbeiter Karl Sebastian Schieddering e. S. — 27. dem Schiffer Friedrich Giesen e. S. — 31. dem Tagelöhner Rudolf Gröner e. S.

Proklamt: Der Bäcker Karl Robert Ohle hier und Bertha Ernestine Bergmann zu Wiesbaden. — Der Tagelöhner Franz Rüfenberg und Katharine Reibling, beide hier. — Der Tagelöhner Karl Fraund und Elise Kempnich, beide hier. — Der Maler Gustav Moritz Broening und die Witwe Scheurer, Elisabeth, geb. Raab, beide hier. — Der Tagelöhner Johann Peter Scheurer und Johanne Elisabeth Schäfer, beide hier. — Der Kaufmann Emil Blum hier und Luise Johanna Elisabeth Katharine Heuß zu Grenzhausen. — Der Schiffsführer Wilhelm Heinrich van Nahnen zu Ruytort und Maria Japp zu Niedersaubach.

Verheiratet: Am 22. Juli der Schneider Emil Franz Karl Reibel zu Würzburg und Katharina Elisabeth Louise Heinrich hier. — 29. der Längeremeister Friedrich Philipp Klammann hier und Anna Maria Winkler zu Wiesbaden.

Gestorben: Am 18. Juli ein unehelicher S. — 25. Augusta Ernestine Wilhelmine, T. des Werkmeisters Hermann Galonske, alt 4 M. — 27. die Witwe des Schuhmachermeisters Friedrich Butts, Anna Margarethe, geb. Westfeld, alt 74 J. — 28. Heinrich Karl, S. des Schneidermeisters Heinrich Karl Kaiser, alt 2 J. — 30. Karl Wilhelm Groß, Tagelöhner, alt 16 J. — 30. Barbara Pauline, T. des Tagelöhners Adalbert Schipper, alt 29 J. — 30. die Witwe des Tagelöhners Philipp Adam, Katharine, geb. Karl, alt 60 J. — 1. August e. unehel. T.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Sonntag, den 6. August 1899. (10. Sonntag n. Trinitatis.) Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarramt-Candidat Weidert.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Schüller. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Biemendorf.

Amtswache: Hr. Pfr. Schüller: Sämmtliche Amtshandlungen (Schäferhofstraße 16).

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.

Abendandacht: Sonntag 8.30 Uhr.

Ev. Männer- und Jünglingsverein.

Mittwoch Abend 9 Uhr: Bibelfunde.

Sonntag Abend 9 Uhr: Gebetsstunde.

Sonntag, den 6. August 1899. (10. Sonntag n. Trinitatis.) Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Hr. Pfr. Beesenmeyer. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Ausgeführter Sonntags-Gottesdienst unter Mitwirkung des evang. Kirchenchors. Predigt: Herr Pfarrer Beesenmeyer. Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl.

Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Diehl.

Amtswache: Tausen und Trauungen: Herr Pfarrer Beesenmeyer. Verordnungen: Herr Pfr. Diehl.

Evangelisches Vereinshaus, Steingasse Nr. 9.

Das Besetzung ist Sonn- und Feiertags von 2—7 Uhr für Erwachsene geöffnet.

Jungfrauen-Verein der Vergkirchengemeinde.

4 1/2—7 Uhr: Versammlung konfirmer Töchter.

Sonntag, den 6. Aug. 1899. (10. Sonntag n. Trinitatis.) Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Friedrich. (Nach der Predigt: Christenlehre.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Lieber.

Amtswache: Tausen und Trauungen: Herr Pfr. Friedrich. Verordnungen: Herr Pfarrer Lieber.

Jungfrauen-Verein der Neukirchengemeinde.

Jeden Sonntag Nachmittag von 4—7 Uhr Versammlung junger Mädchen im Saale des Pfarrhauses an der Ringkirche 3.

Frauenverein der Neukirchengemeinde Mittwoch von 3—6 Uhr im Saale des neuen Pfarrhauses.

Diakonissen-Mutterhaus Paulinenstift.

Hauptgottesdienst: 10 Uhr. Kindergottesdienst 11 Uhr.

Frauenverein jeden Dienstag von 4—6 Uhr.

Evang.-luth. Gottesdienst, Adelshofstraße 23.

Sonntag, den 6. Aug. 1899. (10. Sonntag n. Trinitatis.) Vormittag 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst.

Herr Pfr. Staudenmeyer.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 46, Mauritiuspl. Hof, 1. Et.

Sonntag, den 6. August 1899, Vormittags 9.30 Uhr und Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 8.15 Uhr: Jünglingsverein. Gäste willkommen.

Montag Abend 8.30 Uhr: Beisitzende.

Mittwoch Abend 8.30 Uhr: Bibelfunde.

Methodisten-Gemeinde, Heinenstraße 1, 1. Etage.

Sonntag, den 6. August 1899.

Vormittags 9.30 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Sonntagschule. Abends 8 Uhr: Predigt.

Montag, den 7. August, Abends 8.30 Uhr: Jugendbund.

Dienstag, den 8. August, Abends 8.30 Uhr: Bibelfunde.

Freitag, den 11. August, Abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde.

Jedermann willkommen! Prediger A. Barnickel.

Katholische Kirche.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Sonntag, den 6. August 1899. — 11. Sonntag nach Pfingsten.

Erste heil. Messe 5.30, zweite hl. Messe 6.30, Kindergottesdienst 7.45, Kindergottesdienst 8.45, Hochamt 10, letzte hl. Messe 11.30 Uhr.

Nachm. 2.30 Uhr Christenlehre und Andacht.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 5.30, 6.15, 6.45 und 9.10. 6.15 sind Schulmessen und zwar Montag und Donnerstag für die Schule in der Bleichstraße, Dienstag und Freitag für die Blücherschule, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraßschule, die Töchterchule in der Luisenstraße und die Institute.

Samstag 5 Uhr Salve, 5—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Frühmesse 6 Uhr, zweite hl. Messe 7.30; während derselben gemeinschaftl. hl. Kommunion der Eristkommunikanten und des Marienbundes, Kindergottesdienst (Amt) 8.45, Hochamt mit Predigt 10 Uhr.

Nachm. 2.30 Uhr ist Christenlehre und Andacht.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.15 und 8.15 Uhr.

6.15 Uhr sind Schulmessen und zwar: Dienstag u. Freitag für die Töchterchule, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraß- und St. Josephschule.

Samstag Nachm. 5 Uhr Salve, 5—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Von Sonnenaufgang bis zum Untergang kann am heutigen Sonntag in beiden Kirchen der Portiunkula-Ablass unter den bekannten Bedingungen Empfang der hl. Sakramente, Besuch der Kirche) gewonnen werden.

Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7).

Sonntag morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachmittags 5 Uhr Andacht mit Segen.

An den Wochentagen 6.15 Uhr hl. Messen.

Kapelle im St. Josephshospital (Langenbeckstraße).

Sonntag Morgens 8 Uhr hl. Messe mit Predigt, Nachm. 3.30 Andacht.

An den Wochentagen ist Morgens 6.15 hl. Messe.

Alt-katholischer Gottesdienst.

Englische Kirche: Frankfurterstraße 3.

Sonntag, den 6. August 1899, Vorm. 9.30 Uhr: Amt mit Predigt.

Pieder Nr. 93, 7, 14.

W. Krimmel, Pfarrer, Wörthstraße 19.

English Church Services.

Aug. 6., 10. Sunday after Trinity. 10.30 Litany. 11 Morning Prayer and Holy Communion with Sermon. 6 Evening Prayer.

Aug. 11. Friday. 6 Evening Prayer.

J. C. Hanbury, Chaplain.

Blinden-Anstalt

Wassmühlstr. 13

empfehlen die Arbeiten ihrer Röglinge und Arbeiter:

Körbe jeder Art und Größe, Bürstenwaaren, als: Besen, Schrubber, Abseife- und Bürstbüschel, Anshmierer, Kleider- und Wischbüschel etc., ferner: Fußmatten, Klopser, Strohfleile etc.

Rohrflöte werden schnell und billig neugeflochten, Korb-Reparaturen gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht.

Emserstr. 51.

1610

Todes- Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Vater, unser unvergeßlicher Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager, Bruder und Onkel,

Herr Heinrich Böcher

nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten der röm.-lathol. Kirche am 3. August, Abends 11 1/2 Uhr im 63. Lebensjahre sanft dem Herrn entschlafen ist.

Um stilles Beileid bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Kranke! Sicherste Hilfe!

Wer schnell gehend werden will, darf keine Medizin mehr nehmen, sondern das Naturheilverfahren anwenden, das die einzig richtige Krankenbehandlung ist. Das neue Naturheilverfahren. Preisgekröntes Heilmittel. Tausende Kranke verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Es ist für jede Krankheit genaue Anweisung, leicht auch Anweisung, selbst zu heilen. Kranke, Kranke und Schwere gegen Krankheiten etc. In wenig Tagen um 650 000 Familien gekannt, bester Beweis für dessen Verlässlichkeit. 1000 Seiten 700 Abbildungen. Preis gebunden M. 12.50 oder fl. 7.50. In jedem Buch alle Buchhandlungen und J. G. Biltz Verlag, Leipzig.

Biltz' Naturheilanstalt (Schloß Lohm) Dresden-Nadebn. Jährlich Hunderte von Patienten aller Art mit bestem Erfolg approbierte Verge. Platz für 150 Kurgäste. Prospekt frei durch die Post.



TRAUER-DRUCKSACHEN

in Brief- und Kartenform

fertigt schnell und billig an

Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers“

Emil Bommert.

Druckerei-Comptoir: Marktstrasse 30 (Eingang Neugasse).

Bezirks-Telephon 199.



Jäger's Salmiak-Ball-Seife

ges. Ges. D. R. G. M. No. 18350 in 1 Pfd.-Paketen. Aesthetisch, erfrischend, blendend weisse Wäsche und ist unentbehrlich zum Waschen von Woll- und Kleiderstoffen.

Verhütet das Fäulnis und hält die Farben rein. Alleinige Fabrikant W. Jäger, Meidelsberg.

Käuflich in 1 Pfd.-Paketen bei:

Apoth. Berling

F. Klitz

Oscar Siebert

Ph. Schlick

Drogerie „Sanitas“

Mauritiusstr. 3.

Oranien-Drog. Robert Sauter.

Atelier für Zahnersatz.

K. von Draminski, „Dentist“

Wiesbaden. Luisenstrasse 6.

vis-à-vis der Kunstsäle.

Sprechstunden: 9—6 Uhr.

Künstl. Zähne, Plomben, Reparaturen etc. zu mässigen Preisen.

Für Unbemittelte:

2145 Sprechstunden: 8—9 Vormittags.

Plomben, Zahnersatz etc. zum Selbstkostenpreise.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Bezugspreis:
Jahres 30 Bfg. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen 32 Bfg. 1.50 Bfg. zuz. Postgebühren.
Einzel: 3 Bfg. 10 Bfg. 20 Bfg. 30 Bfg. 40 Bfg. 50 Bfg.
Abnahme: 100 Bfg. 200 Bfg. 300 Bfg. 400 Bfg. 500 Bfg.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitschrift oder deren Raum 10 Bfg.
für auswärts 15 Bfg. Bei mehrer Aufnahme Rabatt.
Reklame: 30 Bfg. für auswärts 50 Bfg.
Spezial-Anzeigen: 10 Bfg. für auswärts 20 Bfg.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Ausgang Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen: **Neueste Nachrichten.** **Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.**
Glanzkarte Unterhaltungs-Blatt. - Der Landwirth. - Der Kunstwart.
Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Abingen
und im ganzen Lande besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller
Blätter.

Nr. 181. Samstag, den 5. August 1899. XIV. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10% Zinsen (von Mk. 2 monatlich 1 2/3 Bfg.) gibt und bis 8-10 Uhr Vormittags und von 2-3 Uhr Nachmittags im Leihhause annehmend sind.
Die Leihhaus-Deputation.

Bekanntmachung.

Ein Krankenvorwärterin für den 15. d. Mts. und drei einfache Mädchen für gewöhnliche Küchenarbeit zum sofortigen Eintritt gesucht gegen guten Lohn mit Rücksicht auf Lohnverhöhung.
1897a Städt. Krankenhaus-Verwaltung

Ein zuverlässiger Hausburche

zum sofortigen Eintritt gesucht.
1843a Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss.

vom 4. August 1899. (Aus amtlicher Quelle.)

| | | | |
|------------------------------|-------------------|----------------------------|-------------|
| Hotel Adler. | New York | Stademann, Kfm. | Hamburg |
| Haspe | Baspe | Jungens, Kfm. | Zürich |
| Hotel Kaiserhof. | Berlin | de Clano | Madrid |
| Holl m. Frau | Boston | Oetolshoren m. Frau | Velbert |
| Issacs | New York | Privat m. Fam. | Kehl |
| Korten m. Frau | London | Casper, Kfm. | Cöln |
| Penard m. Fam. | Buenos-Ayres | Wolf | Magdeburg |
| Hobbsseitingen | Ludwigshafen | Leroux, 2 Hrn. | Amsterdam |
| Lindgens m. Fr. | Mülheim | Ganzetorth, Stud. phil. | Dessau |
| Glaser m. Frau | Saag | Freiher, Stud. phil. | Ankun |
| Zuckermann m. Frau | Eger | Steehlau, Fr. | Lesse |
| Hotel Karpfen. | Dresden | Michelmann, Fr. | " |
| Schnette, Fabrikant | Petersburg | Michelmann | " |
| Kitt, Fabrikant | Hamburg | Garke m. Fr. | Halle |
| Klein, Frau Alten | Schönborn | Schmiedt | Hannau |
| Sampe | Hamburg | Englischer Hof. | " |
| Klaproht, Kfm. | Cöln | Fraenkel, Fabrikbes. | Kalisch |
| Baße, Kfm. | Halberstadt | Acheson | Pittsburg |
| Goldene Kette. | Berlin | Logan | Katowitz |
| Kölnischer Hof. | Berlin | Gold, tein, Kfm. | New York |
| Manhold, Frau | Berlin | Sweezy, Agent | " |
| Becker, Frau | Berlin | Contesse | Sankt Louis |
| Jacob, Kfm. | Grossenhain | Hecht | Hannau |
| Wiessner, Fr. m. T. | Dammhof | Drewer | " |
| Heinen, Fr. | Bonn | Noil, Fr. | " |
| Goldenes Kreuz. | Ottweiler | Herr, Fr. | " |
| Tschinsky | Reinsingen, Rent. | Vorrmann | " |
| Meyer, Fr. | Freiburg | Wathoff, Kfm. | Amerika |
| Linnartz | Berlin | Gurechking, Kfm. | " |
| Linnartz, Frau Rent. | Schönborn | Vessblom, Kfm. | " |
| Schönborn, Stationsvorsteher | " | Guakski, Kfm. | Holland |
| I. Klasse | Oberöblingen | Wowski, Kfm. | " |
| Goldene Krone. | Hamburg | Frowel, Kfm. | Cöln |
| Bandtzen, Kfm. | Hamburg | Babendeng, Kfm. | Berlin |
| Brühn, Frau | Grünberg | Hotel zum Hahn. | " |
| Weisse Lilien. | London | Hahn, Aktuar | Tilsit |
| von Noorden m. Fr. | London | Peiser, Kfm. m. Fr. | Berlin |
| Kieninger | Freuden | Liek m. Frau | Düsseldorf |
| Horst, Fr. m. 2 S. | Karlsruhe | Hotel Hoppel. | " |
| Gärtner, Fr. m. Tochter | Waltershausen | Peter | Trier |
| Kleinmann, Rent. | Roxheim | Treu, Fabrikbes. | Breslau |
| Hornbogen, Fabrikant | Apolda | Struckmann | Essen |
| Hotel Mehl. | Frankfurt | Buchholz | Barmen |
| Reihner, Arch. | Frankfurt | Tribel, Kfm. | London |
| Scholleman, Fr. Rent. | Weimar | Schnitzer m. Fam. | Wien |
| Freih. v. Lobbe, Leut. | Braunschweig | Horn m. Frau | Berlin |
| Decker, Fr. Rent. m. Tocht. | Barmen | Wegner m. Frau | " |
| Becker, Pfarrer | Netra | Hotel Vier Jahreszeiten. | " |
| v. der Trenck, Leutn. | Königsberg | Rynink m. Fam. | Amsterdam |
| v. Carlowitz, Leut. | Spandau | v. Rosa, Rechtsanw. Dr. u. | " |
| Hotel Metropole. | Kassel | Präsident der Advokaten- | " |
| Fraekel m. Fr. | Hamburg | kammer m. Fr. | Szegedin |
| Kronheimer, Kfm. | Brüssel | Camelon, Fr. | Newseck |
| Kopmann, Kfm. | Brüssel | Williams, Fr. | " |
| Brenelers, Kfm. | Nebroska | | |
| Nassauer Hof. | Wien | | |
| Chamaré, Graf m. Bed. | Cleveland | | |
| Hays m. Fam. | Amsterdam | | |
| Lind | Amsterdam | | |
| Willemse, Fr. | " | | |
| Blathwagt, Fr. m. Bed. | England | | |
| Hotel National. | Wetzlar | | |
| Leitz, Fr. | Offenbach | | |
| Fix m. Fr. | " | | |
| Nonnenhof. | Philadelphia | | |
| Bomad, Dr. med. m. Fr. | Saarbrücken | | |
| Portz m. Fr. | Dordrecht | | |
| Bracker | Amsterdam | | |
| Gilley | Boppard | | |
| D'Ais, Fr. Prof. Dr. | Strassburg | | |
| v. Bangardt, Opernsäng. m. | Dettum | | |
| Fr. | Weert | | |
| Steinmeyerr, Direkt. m. Fr. | " | | |
| Vranke, Dr. | " | | |
| Essert | " | | |
| Schollten, Dr. med. | Rotterdam | | |
| Arnold, Kfm. | Landau | | |
| Oertel, Kfm. | Paris | | |
| v. d. Weg, Kfm. | Apeldorn | | |
| Bloem, Kfm. | " | | |
| Vos, Kfm. | " | | |
| Erturth, Divisions-Auditeur | Schwerin | | |
| m. Fr. | " | | |

| | | | |
|------------------------------|-------------------|----------------------------------|------------|
| Graf, Fr. | Pittsburg | Hotel du Nord. | Mannheim |
| Annesby, Frau | " | Mayer, Kfm. | " |
| Hotel Kaiserhof. | " | Davidson, Kfm. | Mainz |
| Lantisch, Oberstabsarzt Dr. | Berlin | Hotel St. Petersburg. | " |
| m. Frau | Berlin | v. Bardzinski, Gutsbesitzer | Warschau |
| Holl m. Frau | Boston | Abgral m. Fam. | " |
| Issacs | New York | Pfalzer Hof. | " |
| Korten m. Frau | London | Kraft, Ing. m. Fr. | Hamburg |
| Penard m. Fam. | Buenos-Ayres | Neumann, Kfm. | Frankfurt |
| Hobbsseitingen | Ludwigshafen | Bauer, Kfm. | " |
| Lindgens m. Fr. | Mülheim | Blaser m. Fr. | Worms |
| Glaser m. Frau | Saag | Radloff, Kfm. | Gotha |
| Zuckermann m. Frau | Eger | Reuter, Sekretär m. Fr. | " |
| Hotel Karpfen. | Dresden | Stern, Kfm. | Magdeburg |
| Schnette, Fabrikant | Petersburg | Rorschach | " |
| Kitt, Fabrikant | Hamburg | Krymeyer m. Fr. | Wien |
| Klein, Frau Alten | Schönborn | Neß | Abenzell |
| Sampe | Hamburg | Rasel m. Fam. | Odenheim |
| Klaproht, Kfm. | Cöln | Dreilenschner, Leut. | Worms |
| Baße, Kfm. | Halberstadt | Zur guten Quelle. | " |
| Goldene Kette. | Berlin | Bemle, Kfm. m. Fr. | Köln |
| Kölnischer Hof. | Berlin | Kling, Kfm. m. Fr. | Ormbach |
| Manhold, Frau | Berlin | Köhler, Kfm. | Bochum |
| Becker, Frau | Berlin | Schwartz, Fr. m. T. | " |
| Jacob, Kfm. | Grossenhain | Quellenhof. | " |
| Wiessner, Fr. m. T. | Dammhof | Cohen, Kfm. m. Fr. | Hannover |
| Heinen, Fr. | Bonn | Goethe, Kfm. | Weimar |
| Goldenes Kreuz. | Ottweiler | Kohlmann, Kfm. | Berlin |
| Tschinsky | Reinsingen, Rent. | Bunzel, Kfm. | Hirschberg |
| Meyer, Fr. | Freiburg | Fink, Fr. | Landsberg |
| Linnartz | Berlin | Quisisana. | " |
| Linnartz, Frau Rent. | Schönborn | Heusler, O fix m. Fr. | Metz |
| Schönborn, Stationsvorsteher | " | Carstanjen, Fabrikbesitzer | Duisburg |
| I. Klasse | Oberöblingen | Wackwitz, Hptm. | Leipzig |
| Goldene Krone. | Hamburg | Butler, 2 Fr. | London |
| Bandtzen, Kfm. | Hamburg | Rhein-Hotel. | " |
| Brühn, Frau | Grünberg | Boller, Fr. m. Fam. | Hochheim |
| Weisse Lilien. | London | Schlaime, m. Fam. | Breslau |
| von Noorden m. Fr. | London | Reber, m. Fr. | Amsterdam |
| Kieninger | Freuden | Baum m. Fr. | Brüssel |
| Horst, Fr. m. 2 S. | Karlsruhe | van der Beem m. Fr. | Amsterdam |
| Gärtner, Fr. m. Tochter | Waltershausen | Singer | Brüssel |
| Kleinmann, Rent. | Roxheim | Bartels, Ida, Fr. | Magdeburg |
| Hornbogen, Fabrikant | Apolda | Bartels, Fr. | " |
| Hotel Mehl. | Frankfurt | Vries m. Fam. | Haag |
| Reihner, Arch. | Frankfurt | Martin, Direktor | Berlin |
| Scholleman, Fr. Rent. | Weimar | Ritter's Hotel garni u. Pension. | " |
| Freih. v. Lobbe, Leut. | Braunschweig | Hertenberger, Lehr. | Wangen |
| Decker, Fr. Rent. m. Tocht. | Barmen | Schon | Herlisheim |
| Becker, Pfarrer | Netra | Römerbad. | " |
| v. der Trenck, Leutn. | Königsberg | Engelhardt, Rittergutsbes. | Töppeln |
| v. Carlowitz, Leut. | Spandau | Hotel Rose. | " |
| Hotel Metropole. | Kassel | Doebbelin, Zahnarzt, Dr. m. | Königsberg |
| Fraekel m. Fr. | Hamburg | Fr. | Lissabon |
| Kronheimer, Kfm. | Brüssel | Marx | Chicago |
| Kopmann, Kfm. | Brüssel | Peire m. Fr. | " |
| Brenelers, Kfm. | Nebroska | Lanabee, Fr. | Amerika |
| Nassauer Hof. | Wien | Davies, Fr. | " |
| Chamaré, Graf m. Bed. | Cleveland | Thompson, Fr. m. T. | " |
| Hays m. Fam. | Amsterdam | Thompson, 2 Hrn. | " |
| Lind | Amsterdam | Mac Gill m. Fr. | Jersey |
| Willemse, Fr. | " | Blair | " |
| Blathwagt, Fr. m. Bed. | England | Goldenes Ross. | " |
| Hotel National. | Wetzlar | Müller | Düren |
| Leitz, Fr. | Offenbach | Pelzer, Kfm. | " |
| Fix m. Fr. | " | Faust | Elville |
| Nonnenhof. | Philadelphia | Weisses Ross. | " |
| Bomad, Dr. med. m. Fr. | Saarbrücken | Ulrich, Kfm. | Annaberg |
| Portz m. Fr. | Dordrecht | Nürminger, Fr. | Nürnberg |
| Bracker | Amsterdam | Meerottter, Fr. | Fürth |
| Gilley | Boppard | Russischer Hof. | Karlsruhe |
| D'Ais, Fr. Prof. Dr. | Strassburg | Blum, Fr. | " |
| v. Bangardt, Opernsäng. m. | Dettum | Häussling, Weingutsbesitzer | Deldesheim |
| Fr. | Weert | Savoy-Hotel. | " |
| Steinmeyerr, Direkt. m. Fr. | " | David, Kfm. | Hannover |
| Vranke, Dr. | " | Hamburger, Kfm. m. Fam. | Amsterdam |
| Essert | " | Wiener | Hamburg |
| Schollten, Dr. med. | Rotterdam | Eckelmann, Kfm. | Dresden |
| Arnold, Kfm. | Landau | Hoyer, Kfm. | Holland |
| Oertel, Kfm. | Paris | Schützenhof. | " |
| v. d. Weg, Kfm. | Apeldorn | Fischer, Lehrer | Boffzen |
| Bloem, Kfm. | " | Weisser Schwan. | " |
| Vos, Kfm. | " | Wildenrad, Fr. Oberst | Kopenhagen |
| Erturth, Divisions-Auditeur | Schwerin | Schuhmacher, Brauereibes. | Düsseldorf |
| m. Fr. | " | Mertzbach, Fr. Bank. m. Begl. | Frankfurt |
| | | Kosleck, Kgl. Prof. m. T. | Berlin |

| | | | |
|----------------------------|--------------|--------------------------------|----------------|
| Logemann, Kfm. | Opladen | Franz, Gerichts-Assessor, Dr. | Berlin |
| Hotel Schweinsberg. | Köln | Arvill, m. Fr. | San Remo |
| Woggert m. Fr. | " | Schick, Kfm. | Düsseldorf |
| Koch Kfm. | " | Grüner Wald. | " |
| Nitzsche, Kfm. | Kassel | Sunz, Fr. | Rohrmühle |
| Staurmann, m. Fr. | Aachen | Sunz, | " |
| Pesch, Kfm. | Koblenz | Krebs, Kfm. | Nürnberg |
| Giebs, m. Fr. | Berlin | Müller, Kfm. | Ronsdorf |
| Krach | Hannover | Harms, | Strassburg |
| Hotel Spiegel. | Berlin | Wilkes, Fr. | Köln |
| Krause, Kfm. | Hannover | Wilkes, Fr. | " |
| Romberg | Berlin | Hamelton | New York |
| Mirauer m. Fr. | Lemberg | Baeche, Guts-Inspektor | Zweibrücken |
| Wohl, Fr. | Galizien | Heymann, Fr. | Nürnberg |
| Rochmis, Fr. | " | Kern, Fr. | " |
| Parnes, Fr. | Lemberg | Seibert, Concertmeister m. Fr. | Köln |
| Parnes, Fr. | Leipzig | Lorenz, | Blankenberge |
| Hotel Tannhäuser. | Neuwied | Kessler, Kfm. | Leipzig |
| Fischer, Kfm. | Bremen | Steinberg, Kfm. | Küsrich |
| Hohholz | M. Gladbach | Niedergesäss. | " |
| Fromann, Fabrikant m. Fam. | Darmstadt | Hotel Weiss. | " |
| Grütling m. Fr. | Frankfurt | Köster m. Fr. | Wühl |
| Weiss, Kfm. | Köln | Kirchmeyer, Apoth. 8. m. m. m. | " |
| Botschen, Kfm. | Düren | Kirchmeyer, Apoth. m. Fr. | Neckargemünd |
| Hofmann, Kfm. | Köln | Kormann, Fr. | Erfurt |
| Worringen m. Fr. | Dresden | Zilun, Fr. | Plaidt |
| Taunus-Hotel. | Gotha | Barz m. Fam. | " |
| Busch, Ober-Schulrath, Dr. | Berlin | Jacobi, Fr. | Erfurt |
| Spenske, Assessor | " | Ruch, m. Fr. | Berlin |
| v. Hartmann, Off. | " | Roogwski m. Fr. | Osterode |
| v. Aven, Off. | " | Röpner m. Fr. | Petersburg |
| Fuchs, Kaufm. m. Fam. | San Paulo | Balzer | Dies |
| Reimann, Medicinalrath Dr. | Berlin | Hotel Wilhelma. | " |
| Hatzfeld, Kfm. | Würzburg | Hugh Whitehouse, m. Fr. u. | Thornton |
| Quincke, m. Fr. | Berlin | Whitehouse, | " |
| Scherer, Kfm. | Newark | In Privathäusern: | " |
| Hefeler m. Fr. | Gmünd | Pension Anglaise. | " |
| Lachmann, Dr. med. | Stargard | Nicolas m. Fam. | England |
| Busch, Fr. | Posen | Pension Anita. | " |
| Katzenstein, | Zürich | Stens, Fr. | Düsseldorf |
| Trupp, Kfm. | Otterberg | Horwitz, Landrichter m. Fr. | Berlin |
| Baath, Rittm. | Hannau | Huber, Fr. | Gernsheim |
| v. Drygalski, Hptm. | Homburg | Dambachthal 6. | " |
| v. Heufeld, Hptm. | Berlin | Benjamin, Fr. | Hamburg |
| Buchmann, 2 Fr. | Rossla | Elisabethenstrasse 10 | " |
| Ryken, Frau Rent. m. Fam. | Rotterdam | Landgräber, m. Fr. | Rath |
| Fahro, | Zülpfen | Kapellenstrasse 121. | " |
| Wiegelmann | Krefeld | Müller, Fr. | Braunschweig |
| Khvme, Lehrer | Berlin | Luisenstrasse 2. | " |
| Blühe, Fr. | " | Stürzel, Fr. | Hamburg |
| Hünnius, Kfm. | Hannover | Alhaus, m. Fam. | Gräfenstona |
| Hünnius, Ing. | Paris | Markstrasse 61. | " |
| Lebek, 2 Kaufleute | Biebrich | Soufert, Leutn. | Metz |
| Streit, Kfm. | Warschau | Zurhelle, Leutn. | " |
| Rosenblatt | Birmingham | Werssen, Leut. | Metz |
| Colles | " | Brühl, Hofballetmstr. m. Fr. | Stuttgart |
| Gottchalk, m. Fr. | Stin | Villa Martha. | " |
| Kuhlmann, m. Fam. | Grüne | Henn, Dr. m. Fr. | Strassburg |
| Lejeune, Dr. | Lüttich | Mauergasse 17. | " |
| Bejune Ing. | Köln | Herrmann, Fr. | Königsberg |
| Bendick, Kfm. | Pasau | Robins, Fr. | " |
| Kindle, Kfm. | s'Gravenhage | Nerostrasse 20. | " |
| Post, m. Fr. | Groningen | Villa la Rosière. | " |
| Meertuna m. Fr. | Zanow | Wynmann S., m. Fr. Schw. | Haag |
| Eschenbach, Dr. | " | u. Bed. | " |
| Hotel Victoria. | " | Wynmann M., m. Fr. | " |
| Migula, Steuerrath, m. Fr. | Bromberg | Saalgasse 30 | " |
| Foweky | Petersburg | Fellenz, Fr. | Kaiserslautern |
| Hoette, | Düsseldorf | Taunusstrasse 16. | " |
| Haarhaus, | Elberfeld | Monko, Fr. | Essen |
| Cuk, m. Fr. | New-Albany | Gompen, m. Fam. | Amsterdam |
| Leroy, m. Fr. | Köln | Borvita, Bank. | Berlin |
| Lyberse m. Fr. | Arnheim | Wiskelstrasse 38. | " |
| Jöllen, Fr. | Mülheim | Gleichmann, m. Fr. | Haag |
| Guldenberg, Fr. | Styrum | Mispelblom-Bayer, Fr. Rent. | " |
| Oldembt m. Fr. | Winnchote | van Dyk van Velde, Fr. | Zutphen |
| Hotel Vogel. | Hamburg | de Bruijn Fr. | Amsterdam |
| Braun, m. Fr. | Metz | Pension Winter. | " |
| Freystedt, Pfr. | Rixdorf | Leiser, Fabrikbes. | Berlin |
| Pozore, Fbkt. | " | Leiser, Fr. | " |
| Müller m. Fr. | Köln | Margoless, Fr. | Lissa |
| Zahren, m. Fr. | Romscheid | Drechsler, Fr. | Karlsruhe |
| Hüllstrung | Suhl | Senpler, | Oppenheim |
| Fritz, m. Fr. | " | Renpler, Fr. | " |
| Heyland m. Fr. | Seul | | |
| Meemnech, m. Fr. | Utrecht | | |

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 113 Paar weissen, waschlebernen Handschuhen für die hiesige Schuhmannschaft soll im Wege des Submissionsverfahrens vergeben werden.

Die Handschuhe müssen nach Mass von Bildleder gefertigt, einbüßig und gut haltbar genäht sein. Die ganze Lieferung muß binnen vier Wochen, vom Tage der Ertheilung des Auftrages an, erfolgt sein.

Die näheren Bedingungen für die Lieferung sind an den Wochentagen, Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 3—6 Uhr, in dem Zimmer Nr. 4 des diesseitigen Dienstgebäudes, Friedrichstraße Nr. 32, einzusehen.

Offerten auf die Lieferung sind versiegelt mit der Aufschrift: „Offerte auf Lieferung von Handschuhen für die königliche Schuhmannschaft zu Wiesbaden“ unter Beifügung eines Probehandschuhs bis spätestens den 21. August d. J. hier einzureichen.

Die erfolgte Mindestforderung gewährt keinen Anspruch auf Uebertragung der Lieferung.

Wiesbaden, den 1. August 1899.

1849a

Der Polizei-Präsident.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 31 Paar Stiefeln und 82 Paar Stiefelvorschuhe für die hiesige Schuhmannschaft soll im Wege des Submissionsverfahrens vergeben werden.

Die Stiefel und Stiefelvorschuhe müssen nach Mass von Fahlleder, auf den Fuß gearbeitet, genäht, einfach gesohlt und mit niedrigen Absätzen versehen sein. Die ganze Lieferung muß binnen sechs Wochen, vom Tage der Ertheilung des Auftrages an, erfolgt sein. Die näheren Bedingungen für die Lieferung sind an den Wochentagen, Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 3—6 Uhr, in dem Zimmer Nr. 4 des diesseitigen Dienstgebäudes, Friedrichstraße Nr. 32, einzusehen.

Offerten auf die Lieferung sind versiegelt mit der Aufschrift: „Offerte auf Lieferung von Stiefeln und Stiefelvorschuh für die königliche Schuhmannschaft zu Wiesbaden“ unter Beifügung eines Probehandschuhs bis spätestens den 21. August d. J. hier einzureichen.

Die erfolgte Mindestforderung gewährt keinen Anspruch auf Uebertragung der Lieferung.

Wiesbaden, den 1. August 1899.

Der Polizei-Präsident.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 9. August l. J., Vormittags 11 Uhr, lassen die Herren **Prinz, Hellmers und Gerstenberger** ihr an der Friedrichstraße belegenes zweistöckiges Wohngebäude im hiesigen Rathhause zum Verkaufe ausbieten. Dasselbe eignet sich ganz besonders zum Betriebe einer Weinhandlung.

Eltsville, den 1. August 1899.

2354

Der Bürgermeister.

Nichtamtliche Anzeigen.



Man verlange
Scherer's Cognac
Gg. Scherer & Co.
Langen
Darmstadt.

Ärztlich empfohlen.

Preise stehen auf den Etiketten.

Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—

Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.—

Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranken.

Verkaufsstellen:

1958

C. Brodt, Albrechtstr. 16.

J. C. Keiper, Kirchg. 62.

P. Enders, Michelsberg.

F. Klitz, Rheinstraße 79

D. Fuchs, Saalgasse 2.

A. Mosbach, Ring 14.

A. Genter, Bahnhofstr. 12.

H. Neef, Rheinstraße und

C. Groll, Schwalb.-Str. 79.

Chr. Ritzel Wwe.,

J. Huber, Bleichstraße 15.

Ecke Häfnergasse.

Hochheim a. M.:

Biebrich: J. F. Winkler.

J. C. C. Seiler.

Schierstein: H. Steinbauer.

Dotzheim: H. Wachsmuth.

W. Seipel jr.

Schlangenberg: Neiff.

Schlangebad: Aug. Schäfer

Sie danken mir
gerne, wenn Sie mich, welche, über
n. Arzt, Heilmittel, D. R. P. 111111
n. Arzt, Heilmittel, D. R. P. 111111
n. Arzt, Heilmittel, D. R. P. 111111
n. Arzt, Heilmittel, D. R. P. 111111

Züchtige durchaus zuverlässige

Zweckreisende

gesucht.

Näheres unter Nr. 23516 in der Expedition
des Blattes.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, sowie werthen Freunden und Bekannten hiermit zur gefl. Nachricht, dass ich heute in dem Hause

Webergasse 35

ein

Cigarren-Special-Geschäft

errichtet habe.

Durch aufmerksame Bedienung, sowie billige Preise und nur gute Qualitäten, werde ich bemüht sein, das mich beehrende Publikum nach jeder Richtung hin zufrieden zu stellen.

2585

Hochachtend

Heinrich Hilmer, Webergasse 35.

The Berlitz School of Languages

4 Wilhelmstrasse 4.

Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Section an frei sprechen. Unterricht von 8—12 und 3—10 Uhr Abends. Prospekte gratis und franco durch den Director G. Wiegand.

Patente

Gebrauchs - Muster - Schutz, Waarenzeichen etc.

erwirkt

Ernst Franke, Civ.-Ingenieur,

Goldgasse 2a, 1 St.

Rechts-, Patent- und Incasso-Bureau

von

Karl Koch,

Yorkstraße 6.

2507

Sprechstunden von 8—12 u. 2—8 Uhr.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Noter's rother goldener**

371b

Malaga-Trauben-Wein

Gemisch untersucht und von hervorragenden Ärzten bestens empfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute etc., auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Orig. Fl. M. 2.20, per 1/4 Fl. M. 1.20 Zu haben nur in Apotheken. In Wiesbaden in Dr. Lade's Hofapotheke.

Verlobungskarten

in

Brief- und Kartenformat

werden schnell und billig angefertigt

Buchdruckerei des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Färberei Kramer, Wiesbaden

Inh. Ludwig Kramer, Hoflieferant,

31 Langgasse 31.

Färberei, Kunst-Wascherei und Chemische Reinigung

für Herren- und Damen-Garderoben jeder Art, Gardinen, Vorhänge, Decken, Möbelstoffe und Teppiche etc.

Mech. Teppich-Klopf-Werk

Läden in:

Frankfurt a/M.

Mainz

Kaiserstr. 24. Neue Zeil 17. 25 Stadthausstrasse 25

Gr. Bockenheimerstr. 28. gegenüber dem Stadthaus

Annahmestelle in Biebrich

bei Georg Best, Mainzerstrasse 22. 2272

Bremsenöl

Pferdebesitzer sollten es nicht veräumen, einen Versuch mit unserem

vorzüglich wirkenden Mittel gegen die lästigen Bremsen

zu machen.

Das Mittel hat den Vorzug, daß es nicht über

reicht.

1 Flag, incl. Schwamm 1.— M. 3 Flag, incl. Schwamm 2.50 M.

Nur durch

Backe & Esklony,

Drogerie, Wiesbaden,

Tannusstraße 5, gegenüber dem Kochbrunnen,

757 Telephon 757.

„Roths Kreuz.“

Krankenkasse f. Deutschland. E. H. 198 zu Frankfurt a/M.

Unter Staatsüberaufsicht.

Im ganzen Deutschen Reiche zugelassen.

Versichert Personen vom 14.—60. Jahr; zahlt 26 Wochen

Kranken- und 50—100 M. Sterbegeld.

Die General-Vertretung für Wiesbaden und Um-

gegend haben wir dem Herrn Reallehrer **J. Schreyer**,

Adolphstraße 3, übertragen.

Der Vorstand.

Bertrater: Herr Reallehrer **J. Schreyer**, Generalagent

Adolphstraße 3.

„**Mich. Wirth**, Hauptag., Selenstr. 1.

„**W. Meyer**, Agent, Philippsbergstr. 15.

„**C. Kohl**, Agent, Biebrich, Adolphstr. 1.

„**A. Giebertmann**, Agent, Erbenheim.

Weitere Bertrater gegen gutes Honorar gesucht. Je

melden bei Generalagent **Schreyer**, Adolphstraße 3,

tägl. 1/2—1/3 Uhr.

2274



Visit- und Geschäfts-Karten, Menus,
Hochzeits- und Verlobungs-Karten,
Geschäftscirculars, Prospekte, Rechnungen,
Briefbogen, Mittheilungen, sowie sämtliche
Drucksachen für den Privatgeschäftsverkehr

in geschmackvoller Ausführung

Buchdruckerei des Wiesbadener

„General-Anzeigers“.

Telephon 199.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 181.

Samstag, den 5. August 1899.

XIV. Jahrgang.

Im Verborgenen.

Roman von Max Rothensfeld.

17

„Was sich zugetragen hat? Die ganze Welt ist gegen mich verschworen! Wie auf Verabredung dringt es von allen Seiten auf einmal auf mich ein! Die ältesten Kunden fordern mehr oder weniger ungestüm ihre Einlagen und Depositen zurück. Ich muß meine ganze Kraft anwenden, um die erforderlichen Varmittel flüssig zu machen, und mitten in dieser ohnedies schon kritischen Lage trifft mich wie ein Blitz die Nachricht, daß ich voraussichtlich einen weiteren Verlust von nahezu zwanzigtausend Thälern erfahren werde.“

Er suchte mit zitternden Händen in den Taschen seines Rockes und brachte endlich ein zerknittertes Telegramm zum Vorschein, welches er Berghoff reichte.

„Da, lies selbst! Das empfing ich, als ich im Begriff war, mich für Deine Gesellschaft anzukleiden. Und wenn es auch vielleicht ein Wahnwitz ist, von Dir Hilfe zu erwarten, so wußte ich mir in meiner Verzweiflung doch keinen anderen Rat als den, mich an Dich zu wenden.“

Er fuhr sich wieder durch das wirre Haar und starrte benommenen Auges auf den Teppich nieder. Der andere aber entfaltete das angeblich so inhaltschwere Blatt und las: „Wildens u. Hart stehen unmittelbar vor der Insolvenzerklärung. Schon die morgen fälligen Wechsel werden wahrscheinlich nicht mehr honoriert. Wildens selbst, seit zwei Tagen verschwunden, hat wahrscheinlich Selbstmord verübt, da ihm verschiedene betrügerische Manipulationen zur Last fallen sollen. Aussichten für Gläubiger sehr gering. Sie haben sich hoffentlich rechtzeitig gedeckt.“

„Und Du hast Dich nicht gedeckt, mein armer Junge, wie es der Absender dieses Telegrammes vermutet? Und Du hast namhafte Forderungen an die Firma Wildens u. Hart?“

„Ein Wechsel über dreißigtausend Mark ist morgen fällig und ein anderer von annähernd gleicher Höhe nach

drei Tagen. Wenn die Vermutung meines Korrespondenten zutrifft und Wildens u. Hart morgen ihre Zahlungen einstellen, so bin ich rettungslos gezwungen, auf der Stelle dasselbe zu thun. Denn was ich da verliere, ist nicht mein eigenes Vermögen, sondern es ist das Geld meiner Gläubiger. Wenn ich den Glauben an meine Zahlungsfähigkeit nach dem Zusammenbruch jenes Hauses nur noch vierundzwanzig Stunden lang aufrecht zu erhalten suche, so hätte ich aufgehört, ein ehrlicher Mann zu sein, und machte mich vor mir selbst wie vor dem Staatsanwalt zu einem betrügerischen Bankerottier.“

„Nun, nun! Nur nicht gleich den Kopf verloren! Du hast seit einiger Zeit die leidige Gewohnheit angenommen, alles durch eine pechschwarze Brille anzusehen. Und auch hier wirst Du nach ruhigem Nachdenken zu dem Schluß kommen, daß sich bei der großen Zahl Deiner Verbindungen sicher noch irgend ein Ausweg finden muß.“

Der junge Bankier machte eine heftig verneinende Bewegung.

„Nur keine von diesen allgemeinen Redensarten, Ernst, die mich vielleicht trösten sollen, während sie mich in Wahrheit dem Wahnsinn vollends nahe bringen. Was wäre mir denn auch damit geholfen, die Katastrophe noch um wenige Tage oder Wochen hinauszuzögern? Ahorst allein kann mich retten, und wenn ich das Geld nicht haben kann, dessen ich bedarf, um es zu kaufen, so mag meinettwegen ebensovorn morgen als nach einem Monat alles über mich zusammenbrechen!“

Er hatte den Namen des Gutes, das so unschätzbare Reichthümer in seinem Schoße bergen sollte, mit funkelnden Augen ausgesprochen; es war unverkennbar, daß der Gedanke an die Erwerbung von Ahorst mit der Macht einer fixen Idee von seinem Geiste Besitz ergriffen hatte.

Ernst Berghoff gab sich den Anschein, ein paar Minuten lang angestrengt nachzudenken, während er in Wahrheit nur mit gespannter Aufmerksamkeit auf das stetig lauter werdende Geschwätz der Stimmen in dem anstoßenden Zimmer lauschte. Dann sagte er mit einem Ausdruck der

Teilnahme, dessen aufrichtiger Klang ihn selber überraschen mochte: „Ich für meine Person würde um unserer alten Freundschaft willen ja mit Freuden jedes Opfer bringen, wenn ich nur eine entfernte Möglichkeit sähe, wie Dir damit zu helfen wäre. Aber ich habe kaum Geld genug, um die Lohndiener zu bezahlen, die meine Frau für den heutigen Abend gemietet hat, und mein Credit, na, wie es mit meinem Credit aussieht, brauche ich Dir doch wohl nicht erst zu sagen.“

Erich Wellbrack richtete sich schwerfällig wie ein alter Mann von seinem Stuhle auf.

„Also nichts!“ sagte er dumpf. „Freilich, ich war ein Narr; denn ich hätte mir's wohl selber sagen sollen, daß Du keine Hilfe für mich haben würdest.“

Er ging unsicheren Schrittes zur Thür; Berghoff aber legte ihm die Hand auf die Schulter und schüttelte ihn kräftig.

„Mut, alter Junge, Mut! Jedenfalls darfst Du nicht daran denken, so von hier fortzugehen. Ich werde das unter keinen Umständen geschehen lassen!“

„Wie? Du meinst wirklich, ich sei in der Stimmung, hier bei der Gesellschaftskomödie Deiner Frau als Statist mitzuwirken? Entschuldige mich bei ihr unter jedem Vorwande, welcher Dir passend erscheint; aber halte mich um Gottes willen nicht länger hier zurück!“

„Auch wenn ich willens wäre, diesem Wunsche zu willfahren, könnte ich Dich vor der Berührung mit der Gesellschaft beim besten Willen nicht mehr bewahren, mein lieber Erich. Dies Zimmer hat, wie Du siehst, nur einen einzigen Ausgang, der gerade in den Empfangsalon führt, in dem meiner Schätzung nach jetzt bereits ein großer Teil der Gäste versammelt sein dürfte. Du wirst doch nicht etwa wie eine Kanonenkugel zwischen ihnen hindurch nach der Ausgangstür fahren wollen.“

„D, auch das noch!“ stöhnte Erich und sein Blick irrte verzweifelt nach dem Fenster hinüber, als wolle er die Möglichkeit eines Sprunges aus dem zweiten Stockwerk in Erwägung ziehen.

Neubestellungen

auf den „Wiesbadener General-Anzeiger“ (Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden) werden von den Austrägern, unseren mehr als 120 Filialen in Stadt und Land und der Haupt-Expedition Wiesbaden, Marktstr. 30 (Eingang Neugasse) entgegengenommen. Der Abonnementspreis beträgt pro Monat nur

40 Pfg.,

frei in's Haus 50 Pfg.

Somit nehmen alle Postanstalten, sowie jeder Briefträger Bestellungen auf den „Wiesbadener General-Anzeiger“ entgegen. Postzeitungsliste Nr. 8106.

Im Verborgenen.

Roman von Max Rothensfeld.

18

Berghoff aber trat vor ihn hin, und indem er ihm trostlos anfänglichen Widerstrebens die verschobene Krante gerecht rückte, sagte er: „Nun höre einmal ein gut vernünftiges Wort, mein Junge, und benimm dich zum erstenmal in Deinem Leben wie ein kluger, praktischer Mensch.“

Wenn Wildens u. Hart in der That bankrott sind, so ist das ein Unglück, welches kein Mensch Dir zur Last wird, und Du hättest zu unmännlicher Verzweiflung darum selbst im aller schlimmsten Falle nicht den geringsten wirklichen Grund. Aber wer weiß, ob sich bis morgen früh die Lage nicht überhaupt vollständig geändert wird! Zwischen heute und morgen liegt eine ganze Frist und in einer einzigen Nacht kann sich unendlich vieles ereignen. Ich ersuche Dich darum, nein, ich fordere es von Dir als einen Beweis Deiner Freundschaft, daß Du nicht etwa auf eine Viertelstunde, bis sich Dir irgend eine Gelegenheit zu unbemerkttem Entschlüpfen bietet, sondern für den ganzen Abend und wenn die anderen Gäste ausbleiben, für die ganze Nacht. Du weißt, ich bin nicht gerade ein altes Weib, heute aber habe ich eine ganz bestimmte Ahnung, daß Du es nicht bereuen wirst, wenn Du mich heute Nacht zuhause hast. Das Glück ist sehr oft gerade dann am nächsten, wenn man es am weitesten entfernt glaubt; man muß nur nicht so verneinend sein, es nicht zu sehen und nicht so närrisch eigenmächtig die Hand zurückzustoßen, die es einem bietet. Vielleicht finde ich mich noch etwas näher zu unterhalten; denn für jetzt bin ich wirklich nicht länger unsichtbar machen, wenn ich mich in solches unheimliches Aufsehen bei meinen Gästen erregen will, obnedies neugierig genug, wie meine kluge Frau es angesehen haben wird, meine Abwesenheit zu erfahren, und mit welchen Gesichtern man uns da drinnen empfangen wird. Willst Du mich sogleich begleiten.

oder wünschst Du, daß ich Dir erst in unauffälliger Weise eine halbe Flasche Champagner hierher schicke, um Deine Lebensgeister aufzufrischen?“

Während seines ermunternden Geplauders hatte er mit der Geschicklichkeit eines erfahrenen Kammerdieners die kleinen Unordnungen in Erichs Anzuge beseitigt, und der junge Bankier hatte es mit stummer Resignation geschehen lassen, da er sah, daß sein Sträuben zwecklos gewesen wäre, und daß er sich hier wirklich in einer Art von Gefangenschaft befand. Nur gegen das letzte Anerbieten Berghoffs wehrte er sich mit Entschiedenheit.

„Nichts von Champagner oder dergleichen,“ sagte er. „Ich bin während der letzten Tage hier und da so thöricht gewesen, meine Sorge in Wein betäuben zu wollen, aber ich habe die kurze Erleichterung mit Elkel gegen mich und gegen das Dasein bezahlen müssen. Gerade, weil ich der Versuchung nur zu leicht unterliege, habe ich mir geschworen, keinen Tropfen mehr über die Lippen zu bringen.“

Berghoff lächelte ein wenig spöttisch hinter dem Rücken des Freundes; aber er unterdrückte die Bemerkung, die ihm wohl auf den Lippen liegen mochte, und schob seinen Arm unter denjenigen Erichs, um ihn zu der Gesellschaft zu führen, wo er sich dann beeilte, ihn bei einer Gruppe älterer Herren abzugeben. Wie er es vermutet hatte, war der größte Teil der Geladenen bereits erschienen, und der Hausherr hatte vollauf zu thun, sich mit dem Aufgebot seiner ganzen Liebenswürdigkeit und seines schlagfertigen Witzes bei den einzelnen Gruppen wegen der verspäteten Bewillkommung zu entschuldigen.

An dem Doktor Dörwald, welcher abseits von den anderen in einer Bildermappe blätterte, streifte er mit so auffällig kurzem Gruß vorüber, daß der junge Arzt in sichtlich Verwunderung den Kopf erhob. Es war ihm wohl anzumerken, daß er sich in dieser Umgebung überhaupt sehr wenig behaglich fühlte, und daß es in der Gesellschaft, die Frau Lucia Berghoff da um sich geschart hatte, kaum jemand gab, dessen Persönlichkeit ihn anzog. Sein Blick hatte vom ersten Moment seines Hinein-

an nur Eises zierliche Gestalt gesucht, und wie ein frohes Aufleuchten war es über sein ernstes Gesicht gegangen, als er sie endlich inmitten einer lebhaft plaudernden Damen-Gruppe erspähte. Ueberstrahlte sie an Schönheit und natürlicher, herzwinnender Anmut doch bei weitem alle, die sie umgaben, obwohl ihre aus einem schlichten weißen Kleide bestehende Toilette sicherlich die einfachste von allen hier vorhandenen war und obwohl sie jeden anderen Schmuck als den durch einige geschickt gewählte frische Blumen verschmähte hatte.

Wohl war es Dörwalds erste Regung gewesen, auf Erich zuzueilen und sie mit einem herzlichen Wort zu begrüßen. Aber als er sich dann dem Kreise genähert hatte, von welchem sie festgehalten wurde, und als die junge Dame seiner ansichtig geworden war, hatte sie sich mit so unzweideutiger Entschiedenheit nach einer anderen Seite gewendet, daß Dörwald, an ihrer Absicht, seiner Annäherung auszuweichen, nicht mehr zweifeln konnte. Für einen Augenblick hatte ihn diese Wahrnehmung wohl befremdet und schmerzhaft berührt, dann aber hatte er sich in der Erinnerung an ihr letztes Gespräch mit einer Regung freudiger Hoffnung gesagt, daß sie ihn wohl nicht unter den neugierigen Augen so vieler lästiger, gleichgültiger Menschen zu begrüßen wünsche. Er hatte sich daher, ohne seinen Versuch zu wiederholen, in einen der stillsten Winkel zurückgezogen, geduldig des Augenblicks harrend, da sich eine günstigere Gelegenheit bieten würde, Erich zu sprechen.

Die Bildermappen, die er anfänglich nur aufgeschlagen hatte, um für seine Absonderung von der übrigen Gesellschaft einen gewissen äußeren Vorwand zu haben, fingen nachgerade an, ihn wirklich zu interessieren, und fesselten seine Teilnahme schließlich so sehr, daß er seine Umgebung vergaß und auch den leichten Schritt überhörte, der sich seinem Plaze genähert hatte. Erst der Klang einer wohlbekannten Stimme ließ ihn in freudiger Ueberraschung auffahren, denn dieser weiche, beständige Klang gab ihm ja die Gewißheit, daß seine Vermutung eine Berechtigte gewesen war.

Immobilienmarkt.

Vordere Parkstr. Stallung für 10 Pferde und Wohnung, mit ca. 50 Quadrat-Ruthen Terrain, ist per sofort für 45,000 Mk. zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Villa mit Garten (Nerobergstraße) zu verk. durch **J. Chr. Glücklich.**

Scharnhorststraße ist ein rentables Stagenhaus u. b. unter Tage zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. Villa mit herrl. Aussicht u. über 1 Morgen sch. Garten in Niederwalluf a. Rh. durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen zwei Bauplätze im Nerothal. Näheres durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. schöne Villa im Nerothal, mit Aussicht auf Kapelle und Neroberg. Näheres durch **J. Chr. Glücklich.**

Per sofort zu verkaufen

Schönes Anwesen in Lorch a. Rh., 1 Minute vom Bahnhof, Haus mit Zubehör, schöne Kellereien (Weinbgl. u. Ziegelei), Weinberge, für 50,000 Mk. unter günst. Bedingungen. Circa 14 Stck Wein können mit übernommen werden. Näheres durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich in Wiesbaden, Nerostraße 2, am Kochbrunnen.**

Zu verkaufen schöne Villa in Bad Schwalbach für 17,000 Mk. Näh. durch **J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.**

Zu verkaufen Eshaus mit seinem Bier- u. Wein-Restaurant. Näheres durch **J. Chr. Glücklich.** NB. Ein Baden mit Wohnung im Hause sofort zu verm.

Zu verkaufen eines der ersten renommiertesten u. feinst. in vollem Betrieb stehend. Kurhäuser mit Fremdenpension Bad Schwalbach, mit sämtl. Mobilar u. Zubeh., dicht am Kurhaus u. den Teufelsbrunnen. Übernahme 1. Okt. cr. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.**

Verhältn. halber ist eine reizend am Walde (nächt Kapelle u. Neroberg) belegene, massiv gebaute u. komfortabel eingerichtete **Villa** mit ca. 75 Quadrat-Ruthen schönem Garten sehr preiswerth zu verk. Alles Nähere durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.**

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

J. & C. Firmenich,

Hellmundstraße 53,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittlungen von Hypotheken u. s. w.

Ein mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes neues Haus mit groß. Weineller, schönem Garten, in einem sehr belebten Rheinpfälzchen ist für 45,000 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein schönes Haus mit Garten (Bauplatz) gut gehendem Colonialwaaren-Geschäft, in einem sehr belebten Orte in der Nähe Wiesbadens, ist für 23,000 Mk. mit 5,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein Haus mit allem, gutgehendem Colonialwa. u. Delikatessen-Geschäft, Mitte Stadt, für 100,000 Mk. zu verk. durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein sehr rentables Geschäftshaus mit 2 Bädern, obere Bebergasse, Alles vermietet, und einem Ueberschuß von ca. 1500 Mk., sowie ein rentables Haus m. Colonialwa. u. Kohlen-Geschäft, Nähe der Taunusstr., zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein großes schönes Hotel-Restaurant mit ca. 30 vermietbaren Zimmern, in bester Stadtlage, ist mit Inventar zu verk. durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein Haus mit voller Wirtschaftskonzession, u. A. 600 hl Bierverbrauch, in Mitte der Stadt, ist mit sämtl. Inventar zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Ein Eshaus, südl. Stadtheil, für Metzger passend, im Preise von 64,000 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

In einem sehr belebten Orte am Rhein ist ein neues Haus mit Weinhandlung und guter Kundschaft Krankheits halber für 24,000 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Pension- und Herrschafts-Villen in den verschiedensten Stadt- u. Preislagen zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Mehrere sehr rentable Stagenhäuser, südl. und westl. Stadtheil, zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Immobilien zu verkaufen.

Hochelegante, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Villen, Landhäuser, rentable Stagen- u. Geschäftshäuser, Hotels und Pensionshäuser, günstige Kapitalanlage, Fremdenpension, Kurlage, Wein- und Bierwirtschaften, gut eingerichtete Metzgerei, rentables Stagenhaus in Mainz durch **J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.**

Stern's Immobilien- u. Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

Haus, nahe dem Kochbrunnen, in welchem Pension seit 15 Jahren mit bestem Erfolg betrieben wurde, zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.**

Eshaus, bester Geschäfts-Lage, südl. Stadtheil, welches einen großen Laden und Wohnung frei rentiert, zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.**

Haus im südl. Stadtheil, für Schreiner, Schlosser, Tapezierer, auch hauptsächlich für Glaserbierhändler geeignet, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.**

Hochfeines Stagenhaus, obere Adelheidstraße, Vor- und Hinter-Garten, sehr rentabel, zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.**

Hochfeine Villa im Nerothal, mit Centralheizung, auch für zwei Familien geeignet, 40 Ruthen Garten zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.**

Villa, 30 Zimmer, Stallung für 4 Pferde, Kutscher-Wohnung, großer, schatt. Garten, in Curlage, für 145,000 Mk.,

Hochherrschastl. Villa, Sonnenbergerstr., Stallung, Park, 100 Ruth. Garten, für 170,000 Mk.,

Schöne Villa, Sonnenbergerstr., mit 14 eleg. Räumen, herrschaftl. eingerichtet, großer Garten, für 85,000 Mk.,

Herrschastliche Villa, Mozartstr., 10 Zimmer, Stallg., großer Garten, 110,000 Mk.,

Diverse kleinere Villen, für 40, 42, 65, 80,000 Mk.,

Schönes Eshaus, für Spezerei und Metzgerei, mit Stallung, Schlachthaus, für 26,000 Mk., bei 3,000 Mk. Anzahlung, Lage Dohlemerstr.,

Geschäftshaus, Südlag., mit groß. Verstellb. Maschinen-Raum, Stallung für 12 Pferde, 65 Ruthen Garten, sehr preiswerth, für 55,000 Mk. bei nur 4,000 Mk. Anzahlung,

Geschäftshaus, Süd-Viertel, neu, großer Hof, Hinterhaus, netto Ueberschuß 1800 Mark, 8,000 Mk. Anzahlung.

Jede Auskunft kostenfrei durch **Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.**

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur **Carl Wagner, Hartingstraße 5.**

Hotel 1. Ranges, fein ausgestattet, in flottem Betriebe.

Hotel u. Badehaus mit eigener Quelle, in vortheilh. Lage, sehr besucht.

Hotel-Restaurant, Mitte der Stadt, von Kaufleuten stark frequentirt.

Hotel garni in erster Kur-Lage.

Pensionen nächst dem Kochbrunnen, komplett möblirt und in bestem Gange.

Haus mit besserem Restaurant, beste Lage, sehr schöne Lokalitäten, sowie große gute Keller.

8 Häuser mit Wirtschaften in Wiesbaden, sowie einige in der Umgebung.

Stagenhäuser, Geschäftshäuser aller Branchen, sehr rentabel.

Kleinere Häuser mit Gärten, kleine Anzahlung.

Mehrere Villen in allen Lagen, theilweise sehr billig feil.

Bauplätze, Ackergrundstücke, in großer Auswahl, für Spekulationszwecke sehr geeignet, sicherer Gewinn.

Hypotheken - Kapitalien

in jeder Höhe werden stets gesucht und placirt. **prompte und gewissenhafte Vermittlung.**

Villa

mit 10 Zimmern, entspricht der Neuzeit, mit prächtigem Obst- und Ziergarten, am Kur-Park, auch Plan für Stallung, ist fortzugeshalb alsbald unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Wilh. Schüller, Zahnstraße 36.**

Villa mit 9 Zimmern u. Mansarden, prächtig. Obst- und Ziergarten ganz nahe dem Kur-Park, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Wilhelm Schüller.**

Zürcher-Rüststangen, Geländerpfosten, Latten und Riegel zu haben **1112 Feldstraße 18.**

Für die Reise empfiehlt in grösster Auswahl: 62

Karl Wittich Michelsberg 7 Ecke Gemeindebadgässchen

Bürsten für die Reise, Zahn-, Nagel- u. Haarbürsten, Wiebs-, Schwamm- u. Kleider-Bürsten, Reise-Spiegel u. -Kämme, Brennmaschinen u. Scheeren und andere Toilette-Artikel.

Neuanfertigung u. Reparatur aller Korbwaren, Ferner alle Korb-, Holz- und

Sieb- u. Küferwaaren Fensterleder u. Schwämme

Karl Wittich, 7. Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgässchen.

Bekanntmachung.

Beichlennigung der Güterabfuhr betreffend:

Der Güterbestättereidienst der Kgl. Staatsbahn, ist durch die kürzlich getroffenen Einrichtungen derart beschleunigt, daß eine bedeutend größere Geschwindigkeit erreicht ist.

Alle Güter, die Nachts eintreffen, werden bereits früh um 1/7 Uhr geladen und binnen 3 bis 4 Stunden den Empfängern geliefert, die tagsüber eintreffenden Güter gelangen mit gleicher Schnelligkeit zur Ablieferung.

Die Rollgebühren sind die ortsüblichen! Um Güter durch das bahnamtliche Rollfuhrwerk abfahren zu erhalten, genügt eine Vollmacht, wozu Formulare gerne übersandt werden.

Die Güterbestättereidienst der Kgl. Preuss. Staatsbahn L. Rettenmayer, Postexpediteur.

Büreau: Rheinstraße 21.

NB. Die Firma L. R. ist die einzige am Platze, die mit Nachtdienst arbeitet und eigene Lademeister, sowohl für den Versand wie für den Empfang der Güter in den Königl. Güterhallen unterhält.

Billige Wäsche-Artikel:

| | | |
|-------------------------|-----------------|------|
| Prima Kernseife per Pfd | 24, bei 10 Pfd. | 2,30 |
| Hellgelbe | " " 22, " 10 | 2,10 |
| Eoda | " " 4, " 3 | 10 |
| Schmierseife | " " —, " 3 | 39 |
| Thompsons Seifenpulver | 3 Pack | 40 |
| Naths | " 3 | 38 |
| Müllers | " 3 | 29 |
| Neglein's | " 3 | 20 |
| Schwedisches Feuerzeug | 3 | 26 |
| Spiritus, Liter | | 35 |

Carl Kirchner, Wellrigstraße 27, Ecke Hellmundstraße, 2511 Telephon 709.

Beichwerden

wegen unpünktlicher oder unregelmäßiger Zustellung des „General-Anzeigers“ wolle man gest. immer un- gehend an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen. Für Post-Abonnenten ist es rathsam, bei unregelmäßiger Zustellung sich an das zuständige Postamt zu wenden.

Neue und gebrauchte

Möbel und Betten von 35 Mk. an, Polster-, Kasten- und Küchenmöbel, einzelne Betttheile, sowie ganze bürgerliche Ausstattungen zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen. Tapezierer- und Schreinerwerkstätte. **Selenenstraße 1.**

Ausverkauf

wegen Bau-Veränderung **Heinrich Martin,**

Herren- und Knaben-Kleider-Geschäft, 24 Michelsberg 24, vis-à-vis der Synagoge.

Bei dem Abbruch Sonnenbergerstr. 10 u. 11 finden

Karren-Fuhrwerke

dauernde Beschäftigung.

Wiesbadener Fahnen-Fabrik

Bärenstraße 2. (Einzige Fahnen-Fabrik am Plaze). Ecke Häfnergasse.

Zusolge der am 1. October cr. stattfindenden Degariturung bezw. Auflösung der Firma unterstellen wir alle am Lager habenden

Fahnen, Flaggen, Wimpeln, Fahnenstangen etc.

einem Ausverkauf und machen auf diese besondere Gelegenheit, gerade jetzt, gelegentlich des

Mittelrheinischen Turnfestes

aufmerksam. Gleichzeitig empfehlen

Turnerwappen, Festgrüße, Willkommen, Champions

ebenso auch

Decorationsfahnen von den kleinsten bis zu den größten, auch mit Turner-Abzeichen, zu bekannt billigen Preisen bei reeller Bedienung.

Bärenstraße 2.

Aha & Heidecker,

Ecke Häfnergasse.

Wiesbadener Fahnen-Fabrik und Feinwerkerei.

2550

Die offizielle Festschrift ..

für das

24. Mittelrheinische Kreis-Turnfest

ist durch unsere Colporteurs zu beziehen.

Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Bommert

Druckerei-Comptoir:
Marktstrasse 30
Eingang Neugasse.

Telephon No. 199. . .

Bekanntmachung.

Samstag, den 5. August 1899, Mittags 12 Uhr versteigere ich im Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier

1 Schreibtisch, 1 Sopha, 3 Stühle mit rothem Bezug, 1 Ledersopha, 3 Pfeilerschränke, 2 Ladenaufhänger, 1 Waarenschrank, 2 Commoden, 1 Faß Süßholz, 1 Faß Lindenblüthenthee, 1 Faß Althee und 3 Mille Cigarren

öffentlich meißbietend zwangsweise gegen Baarzahlung.

Lonsdorfer,
Gerichtsvollzieher,
Helenenstraße 30, 1.

Zum

Mittelrhein. Kreis-Turnfest.

Fahnen! Fahnen!

aus Stoff in allen Landesfarben.

per Stück 10, 15, 25, 35, 50, 80 Pfg.,

große Fahnen 1 Mk. u. 1.30,

Papier-Fähnchen per Stück 5 Pf.,

Wappen aller Länder,

Vater Jahr, Sprüche, Willkommen aufgezogen und unaufgezogen,

Papier- u. Schleifen-Guirlanden,

Champions in allen Größen und Preislagen,

Papier-Rosen für Natur-Guirlanden

empfehle in großer reichhaltigster Auswahl zu billig gestellten Preisen

Papeterie Hahn,

51 Kirchgasse 51,

nächst der Marktstraße.

2549 2552

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 13 der Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landestheilen (G. S. S. 1529) und der §§ 137 und 139 des Gesetzes über die Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G. S. S. 195) verordne ich mit Zustimmung des Bezirksausschusses für den Umfang des Reg. Bezirks Wiesbaden, was folgt:

§ 1. Gegenstände, Stoffe und Zubereitungen jeder Art:

a) deren Festhalten und Verkauf gesetzlich beschränkt ist (Kaiserl. Verordnung vom 27. Januar 1890 (R. G. Bl. S. 9),

b) deren Bestandtheile und Zusammensetzung weder durch ihre Benennung oder Anführung erkennbar gemacht werden, noch allgemein bekannt sind, oder

c) denen Wirkungen beigelegt werden, welche sie nicht besitzen,

dürfen als Mittel gegen Krankheiten und Körperschäden bei Menschen und Thieren nicht öffentlich angeündigt oder angepriesen werden.

§ 2. Zuwiderhandlungen werden, sofern die gesetzlichen Bestimmungen nicht eine höhere Strafe androhen, mit Geldstrafe bis zu 60 Mk., im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

§ 3. Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft. Die Polizeiverordnungen vom 14. April 1891 (R. Bl. S. 129) und vom 13. Juni 1893 (R. Bl. S. 255) werden vom gleichen Zeitpunkte ab aufgehoben.

Wiesbaden, den 19. Juli 1899.

Der königliche Regierungs-Präsident.

J. B.: Fehr. v. Reisswig.

Vorstehende Polizei-Verordnung bringen wir zur öffentlichen Kenntniß.

Wiesbaden, 3. August 1899.

1352a

Der Magistrat. J. B.: H. S.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die Kurverwaltung im Winter 1899/1900 erforderlichen Kohlen und zwar:

ca. 65,000 kg. Ia Nußkohlen und
ca. 20,000 kg. Ia Kohlscheider Anthracitkohlen

soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Lieferungs-Angebieten sind verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Kohlenlieferung“ bis Samstag, den 19. August 1899, Vormittags 10 Uhr, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Die näheren Bedingungen können auf dem Bureau der Kurverwaltung, Kurhaus, eingesehen werden.

Wiesbaden, den 4. August 1899.

Städtische Kur-Verwaltung:

von Schmeyer, Kurdirektor.

Hente Samstag, von Vorm. 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch zweier Schweine zu 45 Pfg.

das Pfund, unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Samstag, den 5. August 1899, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslocale Dohheimerstraße 11/13 dahier:

2 Garnituren Polstermöbel, bestehend in je 1 Sopha und 6 Sessel, 1 Sopha und 4 Sessel, 2 compl. Betten, 5 Sophas, 1 Piano, 1 Cylinderbureau, 1 Büffet, 1 Glaskrask, 1 Consoleschrank, acht Kleiderschränke, 1 Waschkommode mit Marmortoppe, 3 Kommoden, 1 Nähmaschine, 2 Spiegelschränke, 1 Bücherschrank, 2 Schreibtische, 1 Rauch-, ein Bauern- und 1 Plumentisch, 4 versch. Tische, zwei Spiegel, 1 Bild, 380 Bände versch. Bücher, ein Kinderbett, versch. Haus- und Küchengeräthe, eine Federrolle, 1 Parthie Spenglerwaaren und Anderes mehr

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 4. August 1899.

Salm, Gerichtsvollzieher.

Männergesangverein

„Cäcilia.“

Sonntag, den 6. August, Abends 8 Uhr:

CONCERT

im

Kurgarten zu Homburg v. d. H.

Abfahrt mit der Taunusbahn 1 Uhr Mittags.

Ankunft in Wiesbaden 12.23 Abends.

Zu dieser Sängerfahrt laden wir unsere verehrlichen Mitglieder ergebenst ein.

Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Volksbildungsverein zu Wiesbaden.

Wegen Revision der Volksbibliotheken sind die hier geliehenen Bücher bis spätestens den 13. August zurückzugeben. Vom 13. September an werden die Volksbüchereien wieder von Jedermann benutzt werden.

2556

Einige kleinere

Maurerarbeiten

ist zugleich an den Mindestfordernden zu vergeben.

Best. Adressen erbeten unter W. 414 an die Redaktion des „General-Anzeiger“.

Neue Kartoffeln Neue

frische (Sonderkaffeln) Kpf. 30 Pf., Centner Mk. 3.25.
Sonderkaffeln, im Sandboden gewachsen, Kpf. 23 Pf., Centner Mk. 2.75 frei Haus geliefert. 5559*

Otto Hufelbach, Kartoffelhandlung,
Hagen 892, Schwalbacherstraße 71. Telephon 852.

Bekanntmachung.

Samstag, den 5. August cr., Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokal, Dohheimerstraße 11/13 dahier:

2 Betten, 4 Sophas, 2 Sessel, 1 Sekretär, 1 Büffet, 1 Vertikow, 3 Kleiderschränke, 4 Commoden, 15 Dampfbentile, 50 neue Feilen, 50 Messing-Wähe u. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 4. August 1899.

Sichhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 5. August 1899, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier:

2 Commoden, 2 Sekretäre, 1 Console, 3 Sophas, 4 Sessel, 1 Kleiderschrank, 4 Stühle, 1 Nähmaschine, 6 Delgemälde, 2 Stuhlsche, 5 Bände Meyers Convers.-Lexikon, 1 Schmetterlingsammlung 1 Gitarre, 50 Kistbentfenster u. A. m.

ca. 12 000 Rollen Tapeten, darunter verschiedene hochfeine Muster.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung der Tapeten findet statt.

Wiesbaden, den 4. August 1899.

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Hente Samstag

Mittags 2 1/2 Uhr anfangend:

Große Schuhe-, Hüte- und Cigarren-Versteigerung

Soale zu den

5561*

3 Kronen 3,

23 Kirchgasse 23,

50 neueste Turnerhüte, 50 Spazierhüte, 3000 Cigaretten, ein neues Fahrrad und noch sonstige Gegenstände.

Karl Ney,

Auktionator und Taxator.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Leihgebot und die Güter sind heute Schluss. Die Cigarren sind in 3 Theile bessere Waare.

Arbeitsnachweis

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Offene Stellen

Arbeitsuchenden

wird eine Nummer des „Wiesbad. Generalanzeigers“ mit allen eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angeboten werden, in der Expedition Marktstraße 30, Eingang Neugasse, Nachmittags 4 Uhr 15 Minuten gratis verabreicht.

Stellenangebote jeder Art

erhalten eine außerordentlich große Verbreitung in Wiesbaden und ganz Nassau. Wiesbad. Generalanzeiger.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis

im Rathhaus. — Tel. 19, anschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.

Abteilung für Männer.

Arbeit finden:

- 1 Buchbinder
- 2 Dreher, Holz
- 3 Feilseure — 3 Gärtner
- 1 Koch — 2 Bäckerei
- 2 Läger — 2 Sattler
- 8 Schlosser — 2 Schmiede
- 3 Schneider — 8 Schreiner
- 2 Zimmerleute
- 8 Hausknechte — 2 Kutscher
- 4 Fuhrknechte — 1 Badmeister.

Arbeit suchen:

- 6 Gärtner
- 6 Kaufleute — 2 Küfer
- 5 Maler — 5 Antzeiger
- 5 Bediener — 4 Läger
- 4 Maurer
- 4 Maschinisten — 4 Feiger
- 5 Schuhmacher
- 6 Spengler — 4 Tapezierer
- 5 Kutscher — 6 Bureauchelfer
- 5 Bureauchelfer
- 6 Hausknecht
- 6 Herrschaftsdienner
- 4 Kutscher — 5 Fuhrknechte
- 3 Herrschaftskutscher
- 8 Fabrikarbeiter
- 10 Tagelöhner — 10 Erdarbeiter
- 5 Krankenträger.

Städtisches Arbeitsamt Mainz,

Alte Universitätsstraße 9 (hintern Theater).

Offene Stellen:

- 1 Antzeiger
- 2 Bogen-Sattler
- 1 Barbier
- 1 Bildhauer (Holz)
- 1 Dreher (Eisen) 1 (Messing)
- 1 Gärtner
- 1 Gerber
- 2 Glaser (Rahmenmacher)
- 1 Henschel, 1 Hufschmied
- 1 Jungschmied
- 1 Kleider
- 2 Korbmacher
- 2 Sattler, 2 Tapezierer
- 2 Schlosser
- 1 Schmied
- 1 Schneider
- 10 Schreiner, 2 f. Kisten
- 3 Schuhmacher
- 3 Wagner
- 1 Weißbinder
- 1 Tapeziererlehrling
- 1 Kuchler
- 1 Hausbursche
- 1 Schneider, 1 Feldarbeiter
- 1 Kutscher
- 1 Buffetmädchen
- 1 Herrschaftsdienner
- 26 Mädchen für Küche u. Haus
- 1 besseres Hausmädchen
- 1 Kindermädchen
- 4 Küchenmädchen
- 1 Putzmädchen
- 1 Wäpferin nach auswärtig
- 9 Arbeiterinnen für Konfektfabrik.
- 1 Lehrling f. Boden
- 4 Monatsfrauen.

Männliche Personen.

Vertreter gesucht

f. e. l. Hamburg. Cigarre. F. d. Meßing. u. Krämer. Hohe Provif. u. ob. Figum. Bew. unter B. 5375 an H. Eisler, Hamburg. 69/12

Schreinergehülfe sind, dauernde Beschäft. Beil. Nr. 25. 5554

Tagelöhner,

für Feldarbeit, geg. hohen Lohn gef. Schwalbacherstr. 47, 1. 5555

Junger Hausbursche

gefrucht. J. M. Roth Nachf., gr. Kurstraße 4. 4849

Lehrbursche, 14—18 Jahre,

Ellenbogengasse 6. Thon. 4770

Buchbinderlehrling

bei sofortiger Vergütung gesucht. N. in der Exped. d. Bl. 5533

Gärtnerlehrling

unter günstigen Bedingungen gef. Emil Becker, Besenstraße. 4791

Gefucht auf mein Anwalts-

Bureau ein braver Junge mit schöner Handschrift zum sofortigen Eintritt. 4593

Dr. Wesener,

Rechtsanwalt, Gerichtsstraße 5.

Schreinerlehrling gesucht

Jahnstraße 22. Derselbe erhält Kost und Logis im Hause. 4729

Weibliche Personen.

Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden, unentgeltliche Stellenvermittlung.

Abteilung f. Dienstboten

und Arbeiterinnen

ucht gut empfohlene:

- Köchinen
- Kleiner, Haus-, Kinder-, Zimmer- u. Küchenmädchen
- Monats- u. Putzfrauen
- Mädchen in u. Wäpferinnen.

Abteilung II. für feinere Berufsarten.

Hausburschen

Kinderfräulein

Bekanntmachung

Krankenträgerinnen etc

Heim

für steten- und mittellose

Mädchen,

Schwalbacherstraße 65, 2.

Stellenlose Mädchen jeglicher

Confession erhalten billige Kost

und Wohnung. Alleinmädchen,

Ganzmädchen, Köchinen, Kinder-

mädchen, Monatsfrauen u. f. w.

haben bei uns sofort Stelle nach

bier und auswärts.

Gesunde Frau zum

Mittillen

sofort gesucht. 5553*

Hartingstraße 7, 2.

Ein zuverl. Mädchen, tücht. im

Haush. u. m. Kindern umgeb.

lann, gef. Neugasse 1, Samen-

handlung. 5552*

Tücht. Verkäuferinnen

für Putz-, Kurz-, Weiß- u. Woll-

waren gesucht. 39/134

Rudolf Freund, Coblenz.

Ein Mädchen gef., das Haus-

arbeit u. etwas vom Kochen

versteht. 4826

Nicholsberg 26, Spenglerladen.

Mädchen für leichte Arbeit bei

gutem Lohn auf dauernd ge-

sucht. 4621

Georg Pfaff, Kapellstraße 52.

Ein Monatmädchen

oder Monatfran

zum Putzen und Reinigen

für ständig gesucht.

Mauritiussstr. 8, I. links.

Junges Mädchen kann das

Kleidernachen, sowie Zu-

schneiden gründlich erlernen.

Marg. Link, Domenscheiderin,

4614 Friedr. 14.

Dienstmädchen,

ein junges, gesucht 4882

Lanngasse 8, Schirmgeschäft.

Lehrmädchen

für Putz sucht

Christ. Jstel, 4870

Wesergasse 16.

Ein Kindermädchen, sowie

ein Mädchen f. d. Küche gef. N. in der Exped. d. Bl. u. 5541*

Ein junges williges

Mädchen

sofort gesucht 4835

Ellenbogenstraße 17. part.

Eine durchaus selbständ., gut

empfohlene Verkäuferin für

Schweinefleischerei sucht 4750

B. Florv, Kirchstraße 51.

Kleine Anzeigen.

Neue Kartoffeln Neue

Kartoffeln (Sandkartoffeln) per

Kumpf 23 Pf., Str. 2.75, gelbe

Kartoffeln per Kumpf 32 Pf.,

Str. 3.50. 5533*

F. Müller, Nerostraße 23.

Städtisches Kindhaus in sonnig-

freier Höhenlage an ruhiger

Randhausstraße mit Hof u. Garten

24 Quadrat-Ruthen. Gute

Kapitals-Anlage. Näheres

Expedition. 5346*

Fahrrad, neu, voll, z. verk.

Quintusstr. 16, Schlosserei. 5394

In Fahrrad (Habenner) bill.

z. verk. Hermannstr. 12, 1. 5418

Hochfeines Eucenrad, erstl.

g. Fabrikat, neu, m. 1jähriger

Garantie weit unt. Preis abzugeb.

Quintusstr. 5 b. B. Versch. 5469*

Herrnrad, Halb-, wen. gef. u.

Stativ Camera 9x12 cm. bill.

zu verk. Marktstr. 12, 2. 5546*

Elliot

Erstklassiges deutsches Fabrikat.

Prima Tourenrad 138 M.

Reg. Halbesleben 135 M. — Herrenrad

130 M. — Herrenrad 120 M. — Herrenrad

110 M. — Herrenrad 100 M. — Herrenrad

90 M. — Herrenrad 80 M. — Herrenrad

70 M. — Herrenrad 60 M. — Herrenrad

50 M. — Herrenrad 40 M. — Herrenrad

30 M. — Herrenrad 20 M. — Herrenrad

10 M. — Herrenrad 0 M. — Herrenrad

Special: Transporträder 350 M.

2 Jahre Garantie. Man verlange Prospekt.

S. Rosenau in Hachenburg.

Junge Zuchtschweine,

6 Wochen alt, zu verkaufen.

4879 Dohheim, Neugasse 4.

Prima trodene

Bettfedern

per Pfd. 60 Pf. Geflügelabden,

Nerostraße 35. 4888

Größere Parthe eichen Holz,

10x10 — 10x12 cm. ab-

zugeben. Hreh. Becht, Rau-

rod Nr. 77. 5539*

Schöne, große, diesjährige

Legehühner,

per Stück M. 1.50.

Mainzer Geflügelhandlung.

Nerostraße 35 37. 4889

1 Plüschsofa und

2 Sautels,

gut gehalten, für 80 M. zu ver-

kaufen Drantenstr. 48, 3. 5537*

Die Kartoffelernte, ca. 50

Ruthen, sowie 2 1/2 Kister

buchenes Brennholz weggugeb-

halber zu verkaufen. Jos. Klein,

Restaurations Wahnholz. 5549*

Mittelgroßes Privat- oder

Geschäftshaus zu kaufen ge-

sucht. Offert. unter „B“ an die

Exped. d. Bl. 5544*

Zugpferd,

leichtes, billig zu verkaufen.

N. in der Expedition.

Holzlieferung für Garten-

zäune billigt F. Kottenbach,

Holzhandlung u. Dampfsgewerk

in Kettenbach. 4129*

Naturbutter 10 Pfd. M. 5.

Koch, 50 Elster, Oker. B1602*

Real 64 Schindeln, Unter-

lag mit Schiedbüchern,

Tebr., Deltsen 5 Abteil. u. 5

Schindeln, wird auch einzeln

verkauft Drantenstraße 35, 5.

Dof links. 4270

Stellen-Gesuche

Für einen begabten durch Aus-

ma heimgeliebten Mann,

früher im Bauwesen tätig, wird

leichtere häusliche Arbeit im

Schreiben, Rechnen und eink.

Zeichnen gesucht; Zusicherung

gewissenhafter Ausführung.

Gest. Offerten nimmt die Ex-

pedition des General-Anzeiger

gerne entgegen.

Ein junger strebsamer, solider

Mann sucht sofort einen

Vertrauensposten. Offerten unter

B. 4869 an die Expedition d. Bl.

Fleidermacherin empf. sich

in Hellmündstr. 41, Hth. 2 St.

Dal. werd. auch Zuschnebestund.

ertheilt b. bill. Berechnung. 5524

Ein hübsch. Fräulein, 22 Jahre,

von tadelloser Führung, empfeh-

lenswerth zur Frau eines Beam-

ten, ev. nicht ohne Vermögen,

möchte ich mit nur pass. Manne

beglücken. Gest. Off. unter An-

gabe des Standes und genauer

Adresse sende man vertrauensvoll

u. A. 5485* a. d. Exp. d. Bl.

Strengste Diskretion zugesichert.

Ernstgemeint.

Ein hübsch. Fräulein, 22 Jahre,

von tadelloser Führung, empfeh-

lenswerth zur Frau eines Beam-

ten, ev. nicht ohne Vermögen,

möchte ich mit nur pass. Manne

beglücken. Gest. Off. unter An-

gabe des Standes und genauer

Adresse sende man vertrauensvoll

u. A. 5485* a. d. Exp. d. Bl.

Strengste Diskretion zugesichert.

Ein junger 21jähriger

alleinstehender verheirat.

Arme (Waise), schon seit zwei

Jahren leidet lungenkrank u. ohne

jegliche Unterstützung, bittet edel-

denkende Menschen, ihm eine Unter-

stützung zu gewähren zur Verringerung

seines Leidens, da ärztliche Hilfe

von Seiten der Krankenkasse wegen

langanhaltender Krankheit verlag.

dem aber durch dieselbe noch zu

helfen wäre, wenn edeldenkende

Menschen sich seiner erbarmen

Wohnungs-Anzeiger.

Familien-Pension Grandpair.

13. Emserstrasse 13.

Vollständig renovirt. Grosser schattiger Garten. Haltestelle der elektr. Bahn. Nahe dem Walde. Bäder im Hause. Beste Referenzen. Vorzügliche Küche. 4423

Wohnungs-Gesuche

Junge Herr sucht für seinen elegant möblirten Wohn- und Schlafzimmer

ein separates Eingang in guter Lage. Pension sowie Badezimmer erwünscht. Offerten unter N. N. 567 an die Exp. d. Z. 39/151

Vermietungen.

Gr. Wohnungen

Zimmer.

Im Neubau Ecke des Kaiser Friedrich-Ring am Oranienring sind hoch-elegante herrschaftliche Wohnungen von 7 und 5 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näheres im Neubau und Kirchgasse 13, 1. Etage. 4045

Wohnung 6 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Angesehen Vormittag 11-1 Uhr u. Nachm. von 4 bis 6 Uhr. Näheres im Neubau und Kirchgasse 13, 1. Etage. 4864

Rheinstr. 65

Wohnung, Bel-Etage, Balkon, 7 Zimmer, Badezimmer, Speisekammer, Kuchentisch, zum 1. Okt. zu verm. Einzuleben zwischen 12 u. 4-6 Uhr. Näheres im Neubau und Kirchgasse 13, 1. Etage. 4762

6 Zimmer.

Kirchgasse 13.

Wohnung von 6 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Die Wohnung wurde eine Reihe von Jahren sehr bewohnt. Näheres im Neubau und Kirchgasse 13, 1. Etage. 4761

Boethestr. 2

Wohnung (1500 M. im Jahr), 6 Zimmer, Balkon, mit allem Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Neubau und Kirchgasse 13, 1. Etage. 4860

5 Zimmer.

Wohnung 12, nahe Haltestelle der elektr. Bahn, Neubau, 5 Zimmer, Balkon, mit allem Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. Einzuleben zwischen 12 u. 4-6 Uhr. Näheres im Neubau und Kirchgasse 13, 1. Etage. 4860

Wohnung 6, 1. Etage.

Wohnung 6, 1. Etage, 5 Zimmer, Balkon, mit allem Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. Einzuleben zwischen 12 u. 4-6 Uhr. Näheres im Neubau und Kirchgasse 13, 1. Etage. 4860

Wohnung 12, nahe Haltestelle der elektr. Bahn.

Wohnung 12, nahe Haltestelle der elektr. Bahn, Neubau, 5 Zimmer, Balkon, mit allem Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. Einzuleben zwischen 12 u. 4-6 Uhr. Näheres im Neubau und Kirchgasse 13, 1. Etage. 4860

Wohnung 12, nahe Haltestelle der elektr. Bahn.

Wohnung 12, nahe Haltestelle der elektr. Bahn, Neubau, 5 Zimmer, Balkon, mit allem Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. Einzuleben zwischen 12 u. 4-6 Uhr. Näheres im Neubau und Kirchgasse 13, 1. Etage. 4860

Wohnung 12, nahe Haltestelle der elektr. Bahn.

Wohnung 12, nahe Haltestelle der elektr. Bahn, Neubau, 5 Zimmer, Balkon, mit allem Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. Einzuleben zwischen 12 u. 4-6 Uhr. Näheres im Neubau und Kirchgasse 13, 1. Etage. 4860

Wohnung 12, nahe Haltestelle der elektr. Bahn.

Wohnung 12, nahe Haltestelle der elektr. Bahn, Neubau, 5 Zimmer, Balkon, mit allem Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. Einzuleben zwischen 12 u. 4-6 Uhr. Näheres im Neubau und Kirchgasse 13, 1. Etage. 4860

Zimmermannstraße 5

1. Etage, schöne, gesunde Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Balkon, Küche, Mansarde u. zwei Kellern pr. sofort oder 1. Oktober zu vermieten. 4667

Niehlstraße 8

Vorderb. 1. Etage, schöne 3-Zim.-Wohnung, 1 oder 2 Mansarden und sonst. Zubehör (Gasleitung für Kochherd), Winter- oder Gartentisch, 1. Etage, schöne Wohnung, 3 Zimmer und nütz. Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Vorderb. Part. 4821

Platterstraße 4

Ecke Philippsberg, ist eine schöne Parterrewohnung v. 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, kleiner Garten, auf 1. Okt. zu verm. Näheres im 2. Stock oder Reihergasse 16 b. N. W. 4682

Kleine Wohnung.

Röderallee 20

im Seitenb., eine Mans.-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Oktober zu verm. Näheres im Vorderb. Part. 4881

Nömerberg 2/4 Frontspitzwohnung.

2 Zimmer und Küche, per 1. Oktober zu verm. Näheres im Vorderb. Part. 4847

Zimmermannstr. 6.

schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche auf 1. Okt. zu verm. 4747

Stiftstraße 1

schöne Frontspitzwohnung, 2-3 Zimmer, große Küche, Keller, sowie einzelne Mansarden zu vermieten. 4900

Ein Zimmer u. Küche zu verm.

in Wilmstraße 10. 5511*

Wilmstraße 46. 5th. 2. St. r.

1 Zimmer mit oder ohne Bett an Mädchen oder Frau sofort zu vermieten. 5530*

Steingasse 28, Bdb. 1. St. h.

Stube, Kammer, Küche, Holzstall und Keller auf 1. Oktbr. an helle Leute zu verm. 4878

Läden. Büreaus.

In bester Lage Wiesbadens ist ein heller geräumiger

Laden

mit 2 Schaufenstern per 1. Oktober cr. für den billigen Preis von 2000 Mark jährlich einschließlich Dampfheizung z. vermieten. Gest. Off. u. K. J. 260 an die Exp. des „Gen.-Anz.“ 254*

Nömerberg 2/4 Vaden mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später.

Näheres Röderstraße 7, Vaden. 4836

Ein Vaden mit Wohnung, in welchem ein Colonialwarengeschäft geführt wird, mit oder ohne Einrichtung billig zu vermieten. Näheres Wilmstraße 41, 1. Etage. 4897

Große, helle Bureau-Räume

im Vorderb. (Vaden), in guter Geschäftslage, per 1. Okt. cr. sehr billig zu vermieten. Näheres in der Expedition. 4701

Gebladen

Värenstraße 2 per 1. Okt. zu verm. Näheres bei W. Berger, Värenstraße 2. 4809

Geräumiger Laden

m. Wohnung i. guter Lage (Nähe des Kochbrunnens), sof. zu verm. Näheres, Nerostr. 25 bei R. Mayer. 4701

Ein großer, neu hergerichteter Laden.

Ecke Wilmstr. u. Hellmunde-straße, per 1. Oktober mit oder ohne Wohnung zu verm. Eine

Seitlage, 5 Zimmer, Balkon mit reichlichem Zubehör, per ersten Oktober zu verm. Dasselbst eine Wohnung im 2. Stock, 4 Zimmer mit reichl. Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. 4594

Näheres im Vaden Theodor Wagner.

Werkstätten etc.

Rheinstraße 48

Part., großer Lagerkeller zu vermieten. 4840

Wilmstraße 33 großer Keller

(80 Quadratm.), mit Gas- und Wasserleitung versehen, zu vermieten. 4843

Stallung für 6 Pferde

nebst Antiferstube und Wagenremise sofort zu verm. Rheinstraße 24. 4-65

Möblirte Zimmer

Ein Salon mit Schlafzimmer zum 1. August zu verm. Näheres, Nerostr. 35 37, im Geffligeladen. 4752

Hein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Näheres 5525* Schwalbacherstr. 11, I.

Schwalbacherstr. 32, Garten-seite, ein großes möbl. Zimmer zu verm. Näheres 1. Et. 4677

2 reinkl. Arbeiter

erhalten Kost und Logis Feldstraße 22, Part. rechts. 4871

Marktstraße 21

1 St. kann ein anst. Arbeiter schöne Schlafstelle erhalten. 4549

Nömerberg 23, 2.

erb. f. reinkl. Arb. Logis. 4650

Zimmermannstr. 8

ein freundlich möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu verm. Gartenb. part. r. 4896

Sedanstraße 5, 1.

einf. möbl. Zimm. zu verm. 4896

Wilmstraße 16, 1. St. r., möbl.

Zimmer zu verm. 5550*

Schachtstr. 5, 2. kann ein anständ. Arbeiter sch. Schlafstelle erhalten.

5557*

Mauergasse 13, Bdb. 1. l., ein möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm.

4885

Frankenstr. 10, p. l., kann ein anst. Arbeiter Kost und Logis erhalten.

5547*

Feldstraße 19

1 St. l., möbl. Mansarde billig zu verm., auch mit Koch. 4801

Wilmstraße 6, 2. St. r., erb.

anständige Leute gute Kost u. Logis per sofort, wöchentlich 9 M. 50 Pf. 4890

Ein Mansarde mit Bett zu verm. Hermannstr. 17. 4744

Hellmundestr. 4, 5th. 3, einfach möbl. Zimmer zu verm. 4581*

Nöderstr. 15, 1 St. schön möbl.

Ein Zimmer zu verm. 4718

Alexstraße 18, 3 St. r., erb.

reinkl. Arbeiter gute, billige Kost und Logis. 4863



Freitag, den 4. August 1899.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert.

Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.

1. Bismarck-Marsch O. Fuchs.
2. Ouverture zu „Rienzi“ Wagner
3. Ungarisches Rondo Haydn.
4. Volkessänger, Walzer Joh. Strauss.
5. Traumbilder, Fantasie Lumbye.
6. Konzert-Ouverture op. 7 Rietz.
7. Loreley-Paraphrase Neswadsa.
8. Erinnerung an Lortzing, Fantasie Rosenkranz

Samstag, den 5. August 1899.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert.

Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.

1. Wiener Blut, Marsch Ziehrer.
2. Ouverture zu „Fra Diavolo“ Auber.
3. Kriegers Gebet, Lied Frz. Lachner.
4. Schneeglöckchen, Walzer Joh. Strauss.
5. Grosse Polonaise in E-dur Liszt.
6. Ouverture zu „Die Abenceragen“ Cherubini.
7. Intermezzo aus „Naila“ Delibes.
8. Potpourri über Jägerlieder Schreiner.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert.

Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.

Wagner-Abend.

1. Ouverture zu „Der fliegende Holländer“
2. Feierlicher Zug zum Münster aus „Lohengrin“
3. Gesang der Rheintöchter aus „Götterdämmerung“
4. Träume, Lied

Solo-Violine: Herr Konzertmeister van der Voort.

5. Tonbilder aus „Rheingold“
6. Ouverture zu „Tannhäuser“

Montag, den 7. und Dienstag, den 8. August.

Während der Abend-Konzerte:

Vorträge des Künstler-Waldhorn-Quartetts

der Königl. Kammermusiker Herren Klüpfel, Wider, Ehrhardt, Unger vom Königl. Hoftheater in Hannover unter Mitwirkung des Piston-Virtuosen Herrn Berth. Richter, Herzogl. Kammermusiker von der Hofkapelle in Braunschweig.

1. a) „Jagdstück“ Unger.
- b) „Edelweiss am Semmering“ Hoch.
- c) Melodien a. d. Oper „Das Nachtlager in Granada“ Kreuzer.
2. a) „Abendständchen“ Rob. Richter.
- b) „Liederperlen“ Herbig.
- c) „An Alexis“ Hartmann.

Grosse Fantasie für Piston-Solo.

1. a) „Im Walde“ Unger.
- b) „Eine Perle vom Ocean“ Otterer.
- c) Melodien a. d. Oper „Lohengrin“ Wagner.
2. a) „Verlegenheit“, Lied für Piston-Solo Abt.
- b) Liederpotpourri Unger.
- c) „Gemeinliche“ für Piston-Solo Beriot.

Eintritt gegen Abonnements- und Fremdenkarten (für ein Jahr oder sechs Wochen), sowie Tageskarten zu 1 M. Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im grossen Saale statt. In diesem Falle Eintrittspreis: 1 Mk. Städtische Kur-Verwaltung.

Kranken- u. Sterbekasse für Schreiner u. Gen. verw. Bernse. Eingeschr. Hilfskasse Nr. 3.

Heute Samstag Abend 8 1/2 Uhr im Rheinischen Hof, Ecke der Neu- und Mauergasse: Auflage.

Gleichzeitig wird ein Sterbebeitrag erhoben. 2547 Der Vorstand.

Die Generalversammlung des Central-Verbandes deutscher Kaufleute

findet am 21.-24. August in Berlin statt.

Diejenigen Mitglieder, welche sich den Delegierten anschließen wollen, werden gebeten sich bei dem Vorsitzenden Herrn J. C. Keiper zu melden.

Der Vorstand

2546 des Vereins selbstständiger Kaufleute.

Samstag, den 5. August, Abends 8 1/2 Uhr, im Lokale Zu den drei Königen, Marktstraße:

Öffentliche Glaser-Versammlung.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht 5556* Der Einberufener.

Ich kaufe stets

gegen sofortige Kasse einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungseinrichtungen, Kassen, Eischränke, Pianos, Teppiche etc., auch übernehme ich Versteigerungen. Aufträge erlaube ich sofort. 1728 A. Reinemer, Auctionator, Albrechtstraße 24.

2 a Goldgasse. • WIESBADEN. • Goldgasse 2 a.

Restaurant Deutscher Hof.

Grosses Garten-Lokal. Elektrische Beleuchtung. 2 Kegelbahnen. Billards. Vorzüglicher Mittagstisch zu 60, 80 Pf. und 1 Mk., reichhaltige Speisekarte. Ausschank direkt vom Fass des beliebten Lagerbiers (hell und dunkel) der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft. Prima Apfelwein, eigene Kelterei. Vorzügliche Weine. 2006
Besitzer: Ph. Gräumann.

On parle français.

Neu eröffnet.

English spoken.

Taunusstr. 40 **Pâtisserie Parisienne** Taunusstr. 40

Café I. Ranges.

Grosse Auswahl in Feinster Confectioneries, Bonbons & Desserts, Torten, Kuchen etc. in nur I. Qualität. 2482

Specialität in Eis.

Alle feinen Liqueure, Südweine etc. etc.

Service genre Parisien.

Männergesang-Verein Concordia.

Morgen Samstag Abend von 8 Uhr ab:

2. Familien-Abend

im oberen Garten der „Kronenbrauerei“ (Mitglied Conrad), wozu ergebenst einladet 2544

Der Vorstand.

Schützen-Verein, Wiesbaden.

Montag, den 7. ds., wird eine vom Verein gestiftete

Ehrenscheibe

ausgeschossen. 2543
Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein

Der Vorstand.

Achtung! Metallarbeiter!

Die

Mitgliederversammlung

am Samstag, den 5. d. M.

fällt aus.

5552* Die Ortsverwaltung.

Wiesbadener

Militär-Verein.

Heute Samstag Abend, präcis 9 Uhr:

Generalversammlung

im Vereinslokal.

Nach derselben:

Vortrag

des Kam. Herrn Leut. d. R. Henrich über „Transvaal“.

Die Mitglieder werden gebeten, zahlreich zu erscheinen. 2545

Der Vorstand.

Für jeden Raucher lohnt es sich, meine Specialität

Pflanzen-Cigarre,

Handarbeit, hochfeine, milde und aromatische Qualität, per Stück 7 Pfg., 6 Stück 40 Pfg., zu probieren. 2459

Carl Cassel, Kirchgasse 40, gegenüber dem Storchent.

Dresden.

Pensionat für Töchter höherer Stände, In- und Ausländerinnen. I. Lyceum, Dresden. Villa Angelika, Schnorrstr. 61. Prospekte gratis. 210

Wiesbadener Sanitäts-Dampf-Molkerei und Sterilisiranstalt
Trink-Salon. Ph. Bargstedt, Schwalbacherstr. 27. Telefon 307.
Gegründet 1882.

Alleinverkauf und Erzeugung der Prof. Dr. Gärtner'schen Fettmilch D. R. P. natürlichste und beste Säuglingsnahrung. Von Schmutz und Bacterien gereinigte Vollmilch, rationelle Trockenfütterung, sterilisirte Vollmilch, süsse Magermilch, Buttermilch, feinste Centrifugen-Säuerbutter. — Stiebkäse (Quark), alle Sorten Hart- und Weichkäse, als Specialität: Schlagsahne fertig geschlagen.

Staub Gernolite Feind

macht Räume, in denen es benutzt wird,

staubfrei und bacterienrein.

(Hierüber liegen wissenschaftliche Gutachten der Bacteriologen Dr. Heilmann, Dresden, Dr. Enock, Hamburg und Prof. Dr. Wittstein, Jena, Laborat., München, vor.)

Unentbehrlich für alle Geschäftsbüros, Läden, Bureau, Comptoir, Speicher, Fabriken, Werkstätten, Schulen, Krankenhäuser, Postämter, Buchbindereien, Restaurants und Cafés, Hausflure, Vorräume, Tanzsäle etc. etc.

Kein Schenken, Wischen, Abwischen mehr. Keine staubigen Wägen.

Keine gesunde Luft.

Sternolit-Gesellschaft Dresden.

Prospecte gratis und franco durch die General-Vertretung für den Regierungsbezirk Wiesbaden:

Carl Bommert,
Frankfurt a. M. 1892

Zeugnisse:

Mit dem von Ihnen besagten Fugboden-Öl „Sternolit“ können wir Ihnen ausdrücklich die Versicherung geben, dass sich beim Gebrauch in unseren Geschäftsbüros vorzüglich bewährt hat. Der Fugboden bleibt stets sauber und die Luft frisch und hat sich wesentlich vermindert. Ihr Öl können wir somit Jedermann nur bestens empfehlen. Wiesbaden, 29. Juni 1892. (gez.) Garstel & Israel

Ich bestätige Ihnen gern, dass sich Ihr Fugboden-Öl „Sternolit“ ausserordentlich gut bewährt. Der lästige Staub ist fast gänzlich verschwunden, das überaus lästige Wischen mit Wasser und Seife ist vollständig fort und der Boden bleibt trockener, sauber und frisch. Man kann sich deshalb nicht genug dankbar fühlen als man mit Ihrem Fugboden-Öl imprägnirter Boden. Wiesbaden, Juni 1892. (gez.) Ferd. Zangh, Papierhandlung, Marktstrasse 11.

Hanf = Couverts

mit Firma

in allen Farben

1000 Stück zu Mk. 2.50 und höher empfiehlt

Druckerei des Wiesbadener General-Anzeiger

Emil Bommert.

Bezirkstelephon Pr. 99.

Metall = Fußboden = Glanz = Lack

eigenes Fabrikat

schönster, billigster und haltbarster Boden-

Anstrich,

der binnen wenigen Stunden hart, ohne nachträglichen trocknen, per Pfund Mark — 60, bei 10 Pfund Mark — 50, empfiehlt in allen Farben

Oranien-Drogerie:

Robert Sauter,

Oranienstr. 50 — Ecke Goethestr.

Ein Vorurtheil

ist die Annahme, nur die in Köln fabrizirte Eau de Cologne sei wirklich gut. Machen Sie, bitte, einen Versuch mit meinem Fabrikat und Sie werden finden, dass dasselbe **besser und viel billiger** ist, als die beste Kölner Marke, deren Duft so schnell verfliehet, während der erfrischende Wohlgeruch **meiner Eau de Cologne tagelang anhält.**

Vorräthig in den bekannten Eau de Cologne-Flaschen: 1/2 Fl. 0.60, 1/4 Fl. M. 1.—, 1/8 Fl. M. 1.75, Liter M. 6.—, Korbflasche à M. 1.50 und M. 3.—, Kiste mit 6 fein verpackten Fl. M. 5.—, Eau de Cologne zum Baden: Liter M. 4.—.
Für die leeren Flaschen werden 5, 10 resp. 20 Pf. zurückvergütet.

Eau de Cologne-Seife.

Die Herstellung dieser Seife geschah auf Anregung meiner verehrten Kundschaft in Folge des grossen Beifalls, welchen meine Eau de Cologne fand. Meine **Eau de Cologne-Seife** ist eine der beliebtesten Seifen des Handels. Sie macht die Haut zart und weich und wirkt wegen ihres grossen Gehaltes an Eau de Cologne anregend auf die Nerven-thätigkeit. Der angenehme und erfrischende Geruch dieser Seife verliert sich nicht während des Gebrauchs, sondern hält sich, bis dieselbe vollständig verwaschen ist.

St. 0.50, Carton 1.25.

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien, (Park-Hotel), Wiesbaden Wilhelmstrasse 30. Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1. Lager amerik., deutscher, englischer und franz. Specialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel.

Versand gegen Nachnahme. — Illustr. Katalog kostenlos. 2356b

Wer auf billigste und bequemste Art ebenso kräftige als wohlschmeckende Suppen haben will, verwende

KREIZSTERN SUPPEN à 10 Pfg. das Täfelchen. 50 verschiedene Sorten, wie: Gemüse-, Hülsenfrüchte-, Röstsuppen etc., binnen wenigen Minuten und nur mit Wasser herstellbar. Stets vorrätig bei 114/134

A. Mollath, Miehlsberg 14.

Prämirt Wiesbaden 1896.

Gegründet 1836.



Die Prämierung meiner **Rheingauer Trauben-Wein-Einmacheffige**

Höchste Auszeichnung für diese Branche.

verdankt ich nur meinem altbewährten Herstellungsverfahren auf natürlichem Wege, durch das ich milde Weineffige von vorzüglicher Haltbarkeit und höchstem aromatischem Geschmack ohne jeglichen Zusatz künstlicher Essenzen fabrizire. Erhältlich in Apotheken, Delicatessen- u. Colonialwaren-Geschäften.

Norbert Prinz, Sonnenberg-Wiesbaden.